

kontakt

7·2023

6.4. / -60 €

*Verlag + Anzeigenverwaltung: Gustav Winter GmbH,
Herrnhut, Gewerbestraße 2, Telefon 035873 4180, Fax -41888
(die Verantwortung für Bilder und Texte in Anzeigen und Zuschriften liegt bei den Auftraggebern)
Abonnementsverwaltung: Stadtamt Herrnhut,
Löbauer Straße 18, 02747 Herrnhut, Telefon 035873 34910
Verantwortlich i. S. d. P.: der Bürgermeister oder seine Beauftragten*

Amtsblatt der Stadt Herrnhut
für Berthelsdorf, Großhennersdorf, Herrnhut,
Rennersdorf, Ruppersdorf und Strahwalde



Frohe Ostern
den Lesern des »kontakt«

VERANSTALTUNGSKALENDER

Sonntag	9.4.2023	Herrnhut Herrnhut	5.45 Uhr 9.30 Uhr	Brüdergemeine: Ostermorgen , Beginn im Kirchensaal Brüdergemeine: Predigtversammlung
Dienstag	11.4.2023	Großhenndorf	14.00 Uhr	Kreativgruppe des Rentnertreffs trifft sich (S. 13)
Donnerstag	13.4.2023	Großhenndorf	13.00 Uhr	Seniorenportler: Halbtagsfahrt ab den bekannten Haltestellen (S. 12)
Sonntag	16.4.2023	Herrnhut	15.00 Uhr	Heimatmuseum: Öffentliche Führung zum Schluss der Max-Langer-Ausstellung mit Konrad Fischer (S. 9)
Mittwoch	19.4.2023	Strahwalde	14.00 Uhr	Seniorenclub Strahwalde: Video-Nachmittag mit Herrn Haase im Volkshaus (S. 14)
		Herrnhut	14.30 Uhr	Seniorenverein Herrnhut e.V.: Nachmittag mit einer/m Vertreter/in von der Bürgerpolizei zum Thema Trickbetrug beim ASB (S. 13)
Dienstag	18.4.2023	Großhenndorf	14.00 Uhr	Rentnertreff Großhenndorf: Treff zum Reisebericht mit Gerd Jeremias in der »Alten Schule« (S. 13)
		Großhenndorf	14.30 Uhr	Seniorenverein e.V. Neundorf auf dem Eigen »Der alte Fernwanderweg Saar-Schlesien« , ein Powerpoint-Vortrag von Dietmar Eichhorn (S. 13)
Donnerstag	20.4.2023	Ruppertsdorf	ca. 10.00 Uhr	Rentnertreff Ruppertsdorf: Frühjahrsausfahrt nach Neustadt und Sebnitz, Abfahrt ab »Mohr«
		Herrnhut	13.00 Uhr	Evangelisches Zinzendorfschulen Herrnhut: Spendenlauf für Bildung (S. 7)
Montag	20.4.2023	Herrnhut	19.00 Uhr	Brüdergemeine: Tanzkreis in der »Arche«
Donnerstag	27.4.2023	Großhenndorf	13.30 Uhr	Seniorenport in der Turnhalle (S. 12)

Ostermorgen auf dem Gottesacker in Herrnhut

Beginn pünktlich (!) 5.45 Uhr in der Kirche
der Brüdergemeine, anschließend gemeinsamer
Zug zum Gottesacker



Foto: Schmorde

Saatreiterprozession in Ostritz

Ablauf

- 13.00 Uhr Start an der kath. Kirche
- 13.15 Uhr 1. Station
»Ostritzer Kreuz«
- 13.45 Uhr 2. Station
»Altstädter Kreuz«
- 14.00 Uhr 3. Station
»Kloster St. Marienthal«
- 15.00 Uhr 4. Station
»Hutbergkreuz«
- 15.30 Uhr 5. Station »Kreuz
auf dem Untermarkt«
- 15.45 Uhr Umritt des Marktes



Manuskripte für den »kontakt« per Mail an
kontakt@gustavwinter.de

**Der nächste »kontakt«
erscheint am 20.4.2023 mittags
Redaktionsschluss: 14.4. – 13.00 Uhr**

Amtliche Nachrichten



*Aus dem Stadtamt
wünschen wir allen
Bürgerinnen und
Bürgern von Herrnhut
und seinen Ortsteilen
ein frohes und gesegnetes Osterfest!*

Haushaltsplanung 2023

In der März-Sitzung des Stadtrates und auf einer gemeinsamen Klausurberatung mit Stadträten und Verwaltung wurden die Eckpunkte des Haushaltsplanes 2023 erläutert und beraten. Wie auch in den zurückliegenden Jahren erweist sich die Planung als »Kunststück« zwischen all den wünschenswerten Dingen, die im Vorfeld eingereicht wurden, und den tatsächlichen finanziellen Möglichkeiten. Leider ist es trotz leicht steigender Einnahmen nicht möglich, einen ausgeglichenen oder gar positiven Haushalt darzustellen – auch wenn das Defizit mit geplanten 33 T€ relativ überschaubar ist bei einem Gesamthaushaltsvolumen von ca. 12 Mio. Euro. Positiv ist auf jeden Fall anzumerken, dass weiterhin keine Kassenkredite in Anspruch genommen werden müssen und ausreichend Liquidität vorhanden ist. Gleichmaßen besteht eine sehr geringe Pro-Kopf-Verschuldung, die auch in diesem Haushaltsjahr weiter reduziert wird.

Die schwierige Haushaltslage entsteht durch erhebliche Mehrausgaben in den Bereichen Kindertagesstätten, Energie- und Gasversorgung und den Personalkosten. Insbesondere die aktuellen Tarifverhandlungen bereiten in diesem Zusammenhang große Sorgen. Noch etwas unklar ist ebenfalls die zu erwartende Kreisumlage.

Trotz allem weist der Haushalt auch in diesem Planungszeitraum wieder Investitionen, Instandhaltungsmaßnahmen und notwendige kommunale Beteiligungen an Investitionen Dritter aus. Alle Maßnahmen werden – soweit es möglich ist – unter Inanspruchnahme von Fördermitteln geplant und durchgeführt.

Die größten investiven Vorhaben sind die Erweiterungsbauten an den Kindertagesstätten in Berthelsdorf und Ruppersdorf. Des Weiteren wird es Beteiligungen an großen Baumaßnahmen geben: der Umbau Kreuzungsbereich Zinzendorfplatz/Christian-David-Straße/K 8610 in Herrnhut und die Erneuerung des Radweges in Strahwalde vom »Netto« bis zum Ortsausgang.

Im Bereich der Straßenbeleuchtung sind Erneuerungen in Großenhennersdorf, Berthelsdorf (Siedlung) und Ninive geplant. Malermäßige Instandhaltungen sind in der Grundschule Großenhennersdorf, am Steigerturm in Strahwalde und am FFw-Gerätehaus in Herrnhut vorgesehen.

Diese Aufzählung ist nicht vollständig. Sie zeigt nur die große Bandbreite der Vorhaben, die Gegenstand der Planungen sind. In wenigen Tagen wird der gesamte Haushaltsplan zur Auslage und öffentlichen Einsichtnahme ausgelegt. Final soll der Stadtrat den Plan im Mai beschließen.

W. Riecke, Bürgermeister

Waldbad Herrnhut: Helfer gesucht!

Das Waldbad Herrnhut sucht zur personellen Verstärkung für die kommende Freibadsaison (Mai bis September)

ehrenamtliche Rettungsschwimmer/-innen für die Wasser- und Badeaufsicht

Klein aber fein. Unser Waldbad befindet sich am Stadtrand in verkehrsgünstiger Lage. Das Bad ist das älteste gemauerte Freibad der Oberlausitz. Es wurde 1907 eröffnet und 1999 saniert und modernisiert. Eingebettet zwischen hohen schattenspendenden Bäumen gibt es Erholung pur. Das Wasser ist nicht zu kalt, es wird in zwei flachen Vorwärmbecken von der Sonne erwärmt. Große Liegewiesen lassen genug Raum für Ruhe und aktive Erholung.

Die Einstellung erfolgt auf ehrenamtlicher Basis. Voraussetzungen sind das Vorliegen des DLRG-Rettungsschwimmerscheins in Silber und eines Erste-Hilfe-Lehrgangs. Die Prüfungen des Rettungsschwimmerscheins sowie des Erste-Hilfe-Lehrgangs dürfen nicht länger als zwei Jahre zurückliegen. Die Arbeitszeit richtet sich nach den Öffnungszeiten des Waldbades täglich, auch an Wochenenden und Feiertagen, von 13.00 bis 19.00 Uhr. Im Rahmen des ehrenamtlichen Einsatzes wird eine Aufwandsentschädigung von 6,00 EUR /Stunde gezahlt.

Wir wünschen uns:

- Mindestalter 18 Jahre (gerne auch Schüler/-innen, Student/-innen und Rentner/-innen)
- deutsches Rettungsschwimmerabzeichen in Silber und Erste-Hilfe-Kurs (beides nicht älter als zwei Jahre)
- körperliche Fitness, freundliches, zuvorkommendes Verhalten im Umgang mit Badegästen

Bewerbungen von Interessenten und insbesondere Mitgliedern einer Freiwilligen Feuerwehr werden ausdrücklich begrüßt und können per E-Mail (stadtamt@herrnhut.de) oder telefonisch unter 035873 34910 abgegeben werden.

Ortsübliche Bekanntgabe

Die öffentliche Auslage des Entwurfes der Haushaltssatzung 2023 nach § 76 SächsGemO und des Haushaltsplanes 2023 der Stadt Herrnhut erfolgt in der Kämmerei (Zimmer 5) des Stadtamtes Herrnhut in der Zeit **vom 11.4. bis 28.4.2023** zu den folgenden Dienstzeiten:

Montag	9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr
Dienstag	9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch *)	9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
Freitag	9.00 – 12.00 Uhr

Die Einwohner und Abgabepflichtigen haben die Möglichkeit, bis zum Freitag, dem 28.4.2023, Einwendungen gegen den Entwurf im Stadtamt Herrnhut zur erheben.

*) Am Mittwoch, dem 12.4., 19.4. und 26.4.2023, ist das Stadtamt zur Einsichtnahme in den Haushaltsentwurf geöffnet. Gleiches gilt für die Erhebung von Einwendungen zum Haushaltsentwurf.

Herrnhut, 28.3.2023

Riecke, Bürgermeister



STADT
HERRNHUT

Das Amt für Bau- und Abwasser der Stadt Herrnhut sucht zum 1.6.2023

eine/einen Mitarbeiter/in für den kommunalen Bauhof

Zu den wesentlichen Aufgaben gehören

- Unterhaltung von kommunalen Straßen, Wegen, Gewässern und Gebäuden
- Pflegearbeiten auf Sport- und Grünflächen
- Reinigungs- und Entsorgungsarbeiten
- Winterdienst
- hausmeisterliche Aufgaben

Erwartet werden

- eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem handwerklichen Beruf
- ein kooperatives, freundliches und aufgeschlossenes Verhalten gegenüber Mitarbeitern und Bürgern
- ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Selbstständigkeit, Belastbarkeit und Flexibilität
- der Führerschein (mind. Klasse »B«, 7,5 t, wünschenswert Klasse »C«)
- weitere Befähigungsnachweise (z. B. Kettensäge, Baumaschinen)

Wünschenswert ist die Bereitschaft zur Mitwirkung in der Freiwilligen Feuerwehr und die Mitarbeit im Waldbad Herrnhut.

Bitte geben Sie bei der Bewerbung Ihren frühestmöglichen Tätigkeitsbeginn an.

Die Anstellung erfolgt in Vollzeit (39 Stunden/Woche) und ist **zunächst für zwei Jahre** befristet. Die Möglichkeit einer Anschlussbeschäftigung wird angestrebt.

Die Vergütung richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (bei entsprechender Eignung Entgeltgruppe 5)

Die Bewerbungsgespräche finden am **25.4.2023** statt.

Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Bewerber werden bei gleicher Eignung, Leistung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt (entsprechender Nachweis der Schwerbehinderung oder Gleichstellung ist beizufügen).

Ihre vollständigen und aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis spätestens **23.4.2023** bevorzugt per E-Mail an sandra.bittner@herrnhut.de oder an folgende Anschrift: Stadtamt Herrnhut, Personalamt, Löbauer Straße 18, 02747 Herrnhut

Eingangsbestätigungen und Zwischeninformationen werden nicht erteilt. Unvollständige bzw. verspätet eingereichte Bewerbungsunterlagen werden nicht berücksichtigt. Bitte haben Sie Verständnis, dass Kosten, die im Laufe des Auswahlverfahrens entstehen, nicht erstattet werden können.

Hinweise zum Datenschutz:

Wir weisen auf § 11 Abs. 1 des Sächsischen Datenschutzdurchführungsgesetzes hin, wonach wir zur Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten bis zum Abschluss des Bewerbungsverfahrens berechtigt sind. Sie können jederzeit Auskunft über Sie betreffende Verarbeitungsvorgänge personenbezogener Daten, die Berichtigung unrichtiger personenbezogener Daten, die Löschung von personenbezogenen Daten oder die Einschränkung der Datenverarbeitung verlangen sowie der Verarbeitung personenbezogener Daten widersprechen. Wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt, können Sie sich mit Beschwerden an den Sächsischen Datenschutzbeauftragten (saechsdsb@sit.sachsen.de) oder an den Datenschutzbeauftragten der Stadt Herrnhut wenden.

Startschuss für den Breitbandausbau ist gefallen

Mit dem offiziellen Spatenstich in Herrnhut OT Großhennersdorf gab es im Juli 2022 den symbolischen Startschuss für den Breitbandausbau in Herrnhut. Bis Ende 2024 schließt SachsenEnergie Herrnhut an das schnelle Glasfasernetz an. Davon profitieren circa 180 Haushalte und Unternehmen. Nach dem Ausbau stehen Privathaushalten und Gewerbebetrieben Übertragungsraten von bis zu 1.000 Mbit/s zur Verfügung.

Der Bund, der Freistaat Sachsen und der Landkreis Görlitz unterstützen den geförderten Breitbandausbau über die sogenannte »Wirtschaftlichkeitslücke«. Bei dieser Variante errichten private Unternehmen die notwendige Infrastruktur, betreiben und warten diese. Die Wirtschaftlichkeitslücke ist die Differenz zwischen den notwendigen Investitionskosten sowie den laufenden Betriebskosten und den voraussichtlichen Einnahmen.

SachsenEnergie ist in Ostsachsen der führende Infrastruktur-Betreiber und schafft mit dem Ausbau der Telekommunikationsnetze die Basis für die digitale Zukunft der Region. Dabei werden nicht nur Ballungszentren erschlossen. Mit dem Anschluss auch kleinerer Ortschaften an die Datenautostrade sorgt SachsenEnergie dafür, dass sich gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land entwickeln können. Der geplante Zeitraum für den Breitbandausbau in Herrnhut bis 2024 ist besonders anspruchsvoll. Diese Herausforderung geht SachsenEnergie AG gemeinsam mit der Kommune an.

Der Anschluss ist für die anspruchsberechtigten Grundstückseigentümer vollkommen kostenfrei, sofern sie den Vertrag zur Errichtung des Glasfaseranschlusses unterzeichnen. Dieser erlaubt SachsenEnergie und die von ihr beauftragten Firmen, die notwendigen Tiefbau- und Anschlussarbeiten auf dem Grundstück durchzuführen. Wenn der Vertrag vom Grundstückseigentümer nicht unterzeichnet wird, wird der Hausanschluss nur vorbereitet. Der Anschluss muss dann später kostenpflichtig vom Grundstückseigentümer beauftragt werden.

Fakten zum Breitbandausbau in Herrnhut:

Bauzeit:

01/2023 bis Ende 2024

Zu erschließende Ortsteile:

Herrnhut, Strahwalde, Ruppersdorf, Rennersdorf und Großhennersdorf

Begonnen wird 02/2023 in Strahwalde, Friedensthaler Straße, Löbauer Straße.

Begonnen wird 03/2023 in Herrnhut auf Löbauer Straße.

Begonnen wird 03/2023 in Niederrennersdorf.

Seit II. Quartal 2022 in Großhennersdorf, Bergstraße.

Begonnen wird im IV. Quartal 2023 in Ruppersdorf.

Technologie:

Die Ortsteile werden mit FTTB (fibre to the building; Glasfaser bis ins Gebäude) erschlossen.

Umsetzung:

Zwischen den Ortsteilen werden Überlandtrassen (Tiefbauarbeiten) gebaut.

In den Ortsteilen werden Gruben und Gräben für die Verbindungsleitungen und Hausanschlüsse nötig. Erforderlich sind Tiefbau- und Umbauarbeiten am und im Haus, meist bis in den Anschlussraum im Erdgeschoss oder Keller.

Geplant sind rund 40 Kilometer Tiefbauarbeiten. Dabei werden circa 80 Kilometer Glasfaser verlegt.

Das Angebot:

Ein kostenfreier Glasfaser-Anschluss bis in das Haus/in den Keller der Grundstückseigentümer, sofern ein Anschlussvertrag unterzeichnet wird.

Realisiert werden Datenübertragungsraten von 1.000 Mbit/s Privatpersonen sowie für Institutionen und Gewerbetreibende.

Fragen rund um den Bau und zum Glasfaseranschluss

beantwortet Ihnen Nicole Meyer unter Telefon 0351 5630 29407. Allgemeine Informationen zum Breitbandausbau bietet die kostenfreie Telefon-Hotline 0800 5075100.

Auch online finden Interessenten weitere Informationen unter www.SachsenEnergie.de/geofoerderte-ausbaugebiete.

Der geförderte Breitbandausbau im Landkreis Görlitz wird unterstützt durch:

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Bundesförderung Breitband

STAATSMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT ARBEIT UND VERKEHR



Diese Baumaßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. Das Vorhaben wird gefördert nach der Richtlinie „Digitale Offensive Sachsen“.

Stadtamt Herrnhut – Öffnungszeiten

Montag	9.00 – 12.00 Uhr	13.00 – 15.00 Uhr
Dienstag	9.00 – 12.00 Uhr	13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	9.00 – 12.00 Uhr	13.00 – 17.00 Uhr
Freitag	9.00 – 12.00 Uhr	

Telefon: 035873 3490

E-Mail: stadtamt@herrnhut.de

Telefax: 035873 34930

Informationen



Geburtstage

Wir gratulieren allen Jubilaren ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen ihnen Gesundheit, Freude und Wohlergehen.

Folgender Bürger möchte mit seiner schriftlichen Einwilligung für die Veröffentlichung seiner personenbezogenen Daten erwähnt werden:

Wir gratulieren herzlich

Herrnhut OT Großhennersdorf

17.4. Gerd Kleibl, Hirschfelder Straße 19 a, zum 80. Geburtstag

Das Kinder- und Jugendtelefon

Deutsche Telekom - Partner des Kinder- und Jugendtelefons

freecall



Die Nummer gegen Kummer

0 800 - 111 0 333

»Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt« –

so beginnt ein Lied, das über Konfessionsgrenzen hinweg in die verschiedenen Gesangbücher gefunden hat. Jürgen Henkys hat es gedichtet und mit der Melodie eines französischen Weihnachtsliedes unterlegt. Der Text nimmt ein biblisches Gleichnis auf (Joh 12,24), und damit auch eine menschliche Erfahrung, die jedes Jahr neu genutzt wird, um unsere Nahrungsgrundlage auf sichere Beine zu stellen. Um etwas zu ernten, muss man aussäen. Damit eine Pflanze wachsen kann, muss der Samen in die Erde. Die Samenschale wird durchbrochen, das Neue bricht sich Bahn.

Christus nahm dieses Gleichnis, um seinen Zuhörern anzudeuten, weshalb es nötig war, dass der Gottessohn sterben musste. Um die Grenzen dieser Welt durchbrechen zu können, war es zwingend notwendig, zuvor an diese Grenzen zu kommen. Das, was für Christus gilt, gilt für jeden von uns.

Ist es billiger Trost, in dieser Welt dem Leiden und dem Sterben einen Sinn abzugewinnen? Gelegentlich scheint es so. Wie sollen wir Menschen unsere Endlichkeit aushalten? Oft genug ist sie schon beschrieben worden, haben Theologen und Philosophen große Theorien und Bilder entfaltet. Aber oft genug erfahren wir diese Grenzen zu unmittelbar, als dass uns eine große Theorie helfen könnte. Wenn ein Mensch stirbt, müsste doch die Welt anhalten, zumindest für einen Augenblick. Aber sie tut es nicht. Sie dreht sich weiter und die Zeit vergeht. Und dass Zeit alle Wunden heilen würde, ist auch ein Gerücht. Was bleibt, ist tatsächlich nicht viel mehr als ein Rufen und Klammern an eine Dimension, die außerhalb dessen liegen muss, was wir täglich erfahren. Sonst wäre alles umsonst. Die Kar- und Ostertage erinnern uns daran.

Jens Bulisch



– Pflegedienst – ASB-Sozialstation Herrnhut

Die diensthabende Schwester erreichen Sie rund um die Uhr unter:

☎ 0162 2520673

Bereiche: Herrnhut, Berthelsdorf, Rennersdorf, Ruppersdorf, Strahwalde, Großhennersdorf, Obercunnersdorf

Wochentags in der Zeit von 7.00 bis 13.30 Uhr sind die Mitarbeiter der ASB-Sozialstation für Sie auch unter der folgenden Telefonnummer erreichbar: ☎ **035873 36218-20**.

Schwesternruf der Diakoniestation Herrnhut

Ihr ambulanter Pflegedienst für die Hutbergregion
Schwesterntelefon:

☎ 035873 46-166

Bereiche: Herrnhut, Rennersdorf, Berthelsdorf, Oderwitz, Obercunnersdorf, Niedercunnersdorf, Strahwalde, Wendisch-Paulsdorf, Großhennersdorf, Ruppersdorf, Ebersbach, Schönau-Berzdorf, Bernstadt, Kunnersdorf

Wir sind 24 Stunden an allen Tagen im Jahr für Sie erreichbar!



Das Zinzendorf-Schloss Berthelsdorf

ist bis auf Weiteres nur nach vorheriger Anmeldung zu besichtigen (Telefon 035873 2536 oder info@zinzendorfschloss.de).

Freundeskreis Zinzendorf-Schloss

**Integrierte Regionalleitstelle Ostsachsen
Leitstelle Feuerwehr, Rettungsdienst,
Krankentransport im Landkreis Görlitz**

☎ Notruf 112
(Telefon + Fax)

**Feuerwehr
Rettungsdienst
Notarzt**

☎ 116 117
**Kassenärztlicher
Bereitschaftsdienst**

19.00 – 7.00 Uhr Mo., Di., Do.
14.00 – 7.00 Uhr Mi., Fr.
24 Stunden Sa., So.

☎ 03571 19222
**Anmeldung
Krankentransport**

☎ 03571 19296
**Allgemeine
Erreichbarkeit
IRLS Ostsachsen /
Feuerwehr**

☎ 03571 47650
Fax 03571 4765111
**Feuerwehr
Hoyerswerda**
IRLS Ostsachsen
Merzdorfer Straße 1
02977 Hoyerswerda
E-Mail:
verwaltung@irls-
hoyerswerda.de

☎ 110 Polizei

**☎ 03585-
865224**
Polizeirevier Löbau

☎ 03583 620
Polizeirevier Zittau

☎ 0173 5686091
**Wasserversorgung
oder tagsüber zu den
Geschäftszeiten der SOWAG**
☎ 03583 77370

☎ 0351 50178880
**ENSO-Störungs-
rufnummer Erdgas**

☎ 0351 50178881
**ENSO-Störungs-
rufnummer Strom**

**☎ 035873-
34911**
Hochwasser Stufe 2

**☎ 035873-
34910**
Hochwasser Stufe 3

»Reinhart Koselleck und die Zeitgeschichte«

**Tagung anlässlich des 100. Geburtstages
des in Görlitz geborenen Philosophen**

In diesem Jahr wäre der in Görlitz geborene Geschichtswissenschaftler Reinhart Koselleck (1923–2006) einhundert Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass veranstaltet die Akademie Herrnhut unter der wissenschaftlichen Leitung von Jun.-Prof. Dr. Marian Nebelin (TU Chemnitz) eine hochkarätig besetzte internationale Tagung unter dem Thema »Reinhart Koselleck und die Zeitgeschichte«.

Koselleck gilt als einer der bedeutendsten Historiker der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Im Zentrum von Kosellecks Werk steht die Erforschung der politischen Sprache und Semiotik der Moderne. Seine Jugend war wie die vieler Zeitgenossen durch Erfahrungen von Krieg und Lager, von Verletzung und erkenntnisreichem Besiegtein geprägt. Seine Doktorarbeit über Kritik und Krise (veröff. 1959) wird bis heute intensiv diskutiert, eben-

so wie die von ihm herausgegebenen achtbändigen Geschichtlichen Grundbegriffe (1972–1997), das weltberühmte Historische Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland. Zu seinen Dialogpartnern gehörten umstrittene Figuren wie der ebenso berühmte wie berichtigte Staatsrechtler Carl Schmitt, aber auch der bedeutende Theaterkritiker und Publizist Ivan Nagel. Der bereits zu Lebzeiten vielfach ausgezeichnete und geehrte Historiker hat sich nicht nur fachwissenschaftlich betätigt, sondern entfaltet nach der Wiedervereinigung auch ein kritisches Engagement im deutschen Denkmalstreit. Aufgrund der interdisziplinären Anlage seines Werkes, das sich einer klassischen Einordnung entzieht, wird Koselleck weltweit immer intensiver rezipiert und diskutiert, so sind 2021 allein im deutschsprachigen Raum mehrere Sammelbände zu einzelnen Teilaspekten von Kosellecks Werk erschienen (prominent: Brandt/Hochkirchen 2021 und Hettling/Schieder 2021); eine Einführung in Leben und Werk liegt bereits seit 2012 vor (Olsen). Die vielfältigen interdisziplinären Impulse, die Kosellecks Werk bis heute zu geben vermag, verdeutlicht der Umstand, dass die DFG ihr wichtigstes themenoffenes Forschungsinstrument nach ihm benannt hat: die sogenannten »Reinhart Koselleck-Projekte«.

Wir laden Sie herzlich ein, sich mit Koselleck auf unserer Tagung »Reinhart Koselleck und die Zeitgeschichte« vom 5. bis 6./7. Mai 2023 im Gäste- und Tagungshaus Komenský in Herrnhut wissenschaftlich und interdisziplinär auseinanderzusetzen. Die Veranstaltung findet in Kooperation und mit freundlicher Unterstützung des Landkreises Görlitz, der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung, der Bundesstiftung Aufarbeitung gegen die SED-Diktatur, der Hochschule Zittau/Görlitz und der Umweltbibliothek Großhennersdorf e.V. statt.

AKADEMIE
HERRNHUT
*Die politische und
kulturelle Bildung*

TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ

slpb

Hochschule
Zittau/Görlitz

UMWELTBIBLIOTHEK
GROßHENNERSDORF

**Die Akademie Herrnhut für politische und
kulturelle Bildung e.V., die Technische Universi-
tät Chemnitz, die Sächsische Landeszentrale für
politische Bildung, die Hochschule Zittau/Gör-
litz und die Umweltbibliothek Großhennersdorf
e.V. laden ein zur**

TAGUNG

»Reinhart Koselleck und die Zeitgeschichte«

anlässlich seines 100. Geburtstages

Datum: 5.–6./7. Mai 2023
Ort: Akademie Herrnhut,
c/o Gäste- und Tagungshaus Komenský
Comeniusstraße 8–10, 02747 Herrnhut
Wissenschaftliche
Leitung: Prof. Dr. Marian Nebelin,
TU Chemnitz
Teilnahmegebühr: die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei,
Bedarfe an Übernachtung und Verpflegung sind
selbst zu tragen und beim Tagungshaus
vorzubestellen unter +49 (0) 35873 338-40 oder
info@komensky.de
Anmeldung: bis 28.4.2023

Tel. +49 (0)35873 40503, Fax. +49 (0)35873 30921
Comeniusstraße 8–10, Herrnhut, E-Mail: mail@umweltbibliothek.org

Mit freundlicher Unterstützung von:



BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG

Tagungsprogramm und -ablauf mit Begleitprogramm

(Stand 30.3.2022; Vortragstitel z.T. vorläufig, bitte informieren Sie sich demnächst aktuell auf der Website der Akademie Herrnhut unter www.akademie-herrnhut.de)

Freitag, 5. Mai 2023

Anreise	Vormittags: Präsentation der Ergebnisse der Studierendenworkshops und Eröffnung der Posterausstellung
bis 14.00 / 14.30 Uhr	Anreise, Kaffee
14.30 – 15.00 Uhr	Grußworte Landrat, LKGörlitz Oberbürgermeister, Stadt Görlitz (angefragt) Vorsitzender Akademie Herrnhut für politische und kulturelle Bildung e.V. und weitere
15.00 – 15.30 Uhr	»Einführung: Reinhart Koselleck und die Zeitgeschichte« Prof. Dr. Marian Nebelin, TU Chemnitz

*I. Panel: Regionale Ursprünge – globale Trends
(Moderation: Dr. Roland Löffler,
Sächsische Landeszentrale für politische Bildung)*

15.30 – 16.15 Uhr	Vortrag 1: »Reinhart Kosellecks Rezeption in Osteuropa« Prof. Dr. Gabriel H. Decuble, Universität Bukarest
16.15 – 17.00 Uhr	Vortrag 2: »Geschichtsdidaktik und Geschichtstheorie bei Arno Koselleck und Johannes Kühn« Prof. Dr. Marian Nebelin, Technische Universität Chemnitz
17.30 – 17.30 Uhr	Kaffee
17.30 – 18.15 Uhr	Vortrag 3 / Abendvortrag: »Reinhart Koselleck und die Säkularisierung« Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Joas, Humboldt-Universität zu Berlin
18.30 Uhr	Empfang des Landrates, anschließend geselliges Beisammensein im Kaminzimmer

Samstag, 6. Mai 2023

*II. Panel: Institutionen – Reflexionsräume
(Moderation: Dr. Franziska Bartl,
Technische Universität Chemnitz)*

9.30 – 10.15 Uhr	Studentisches Plenum Moderation: Prof. Dr. Marian Nebelin, Technische Universität Chemnitz
10.30 – 11.15 Uhr	Vortrag 4: »Koselleck, Kafka und die Wiederholung« Dr. Jan Eike Dunkhase, Berlin
11.15 – 11.45 Uhr	Kaffee
11.45 – 12.30 Uhr	Vortrag 5: »Reinhart Koselleck in der Forschergruppe Poetik und Hermeneutik« Dr. Julia Amslinger, Georg-August-Universität Göttingen (angefragt)
12.45 – 15.00 Uhr	Mittagspause, Exkursion Herrnhut

*III. Panel: Personen – Konstellationen
(Moderation: Prof. Dr. Alexander Gallus,
Technische Universität Chemnitz)*

15.00 – 15.45 Uhr	Vortrag 6: »Reinhart Koselleck im Umfeld Carl Schmitts« Prof. Dr. Dirk van Laak, Universität Leipzig (angefragt)
-------------------	---

16.00 – 16.30 Uhr

16.30 – 17.15 Uhr

Kaffee

Vortrag 7: »Geschichte verstehen. Hermeneutik und Historik bei Gadamer und Koselleck«

Prof. Dr. Carsten Dutt, TU Darmstadt

17.30 – 18.15 Uhr

Vortrag 8: »Utopie, Prognose, Planung. Modi der Zukunfterschließung bei Reinhart Koselleck«

Prof. Dr. Jan-Friedrich Missfelder,
Universität Basel

18.15 – 18.45 Uhr

Abschlussdiskussion

Eröffnungsimpuls: Prof. Dr. Gerhard Dohrn-van-Rossum,
Technische Universität ChemnitzModeration: Prof. Dr. Marian Nebelin,
Technische Universität Chemnitz

19.00 – 20.30 Uhr

Gemeinsames Abendessen

SCHULNACHRICHTEN

EVANGELISCHE
ZINZENDORF
SCHULEN
HERRNHUT

Spendenlauf für Bildung an den Evangelischen Zinzendorfschulen Herrnhut

Am **Donnerstag, 20. April 2023, 13.00 Uhr** ist es wieder soweit: Knapp 500 Schülerinnen und Schüler der Evangelischen Zinzendorfschulen Herrnhut laufen wieder viele Runden durch Herrnhut für einen guten

Zweck. Nach der pandemiebedingten Pause ist es der erste Spendenlauf seit 2019 und wird gemeinsam mit der Herrnhuter Missionshilfe veranstaltet. Beim letzten Spendenlauf waren über 17.000 Euro zusammengekommen.

Die »erlaufenen« Sponsorengelder werden zum einen dem »Star Mountain Rehabilitation Center«, einem der wenigen Förderungs- und Unterstützungsangebote in Palästina für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen, gespendet. Der Umgang mit solchen physischen und mentalen Einschränkungen ist in Palästina ein anderer als wir ihn kennen. In den schlimmsten Fällen werden betroffene Kinder aus Scham zu Hause versteckt. Das Sternberg-Zentrum bietet einen integrativen Kindergarten, eine Förderschule, ein Berufsbildungszentrum und ein externes Dorfprogramm und hilft damit aktuell ca. 220 Kindern und Jugendlichen bei der gesellschaftlichen Integration. Wir möchten mit unserer Spende diese wichtige Arbeit unterstützen.

Der andere Teil der Spenden kommt der Ausstattung der eben fertiggestellten Sporthalle auf unserem Schulcampus zugute.



Im Vorfeld des Laufes sind unsere Schülerinnen und Schüler in ihren Heimorten, in Herrnhut und Umgebung unterwegs, um Sponsoren und Sponsorinnen zu finden, die ihnen für jede gelaufene Runde einen vorher vereinbarten Geldbetrag zusichern. Wenn Sie unsere Schülerinnen und Schüler oder auch die Projekte außerhalb des persönlichen Umfeldes der Kinder finanziell unterstützen möchten, sind Sie herzlich dazu eingeladen und können sich bei uns im Sekretariat (Telefon: 035873 481-0, E-Mail: info@ezsh.de) melden.

Darüber hinaus freuen wir uns über Zuschauende, die unsere Läuferinnen und Läufer anfeuern. Start- und Zielpunkt ist der Parkplatz am Uttendorferweg.

Kontakt und weitere Informationen:

Christiane Matthieu, Öffentlichkeitsarbeit
Evangelische Zinzendorfschulen Herrnhut
in Trägerschaft der Schulstiftung der Evang. Brüder-Unität
Zittauer Straße 2, 02747 Herrnhut
Telefon: (035 873) 481 0, E-Mail: info@ezsh.de

Wenn Jaqen H'ghar die Schulbank drückt

Schauspieler Tom Wlaschiha liest Game of Thrones an den Ev. Zinzendorfschulen Herrnhut

»Ein Mann ist nicht Jaqen H'ghar.« Ein Mann ist Tom Wlaschiha, der die Rolle des mysteriösen »Gesichtslosen« in der HBO-Erfolgsserie »Game of Thrones« verkörperte. Und dieser Mann hat letzte Woche vor den Englischkursen der Oberstufe der Evangelischen Zinzendorfschulen aus der Buchvorlage für die Serie auf Deutsch und auf Englisch vorgelesen.



Ein kleines bisschen »star-struck« sind die Schülerinnen und Schüler schon, als Tom Wlaschiha ganz entspannt den Veranstaltungsraum betritt. Begleitet wird er von der Englischlehrerin der Zwölfer. Sie traf ihn bei einer Lesung und nutzte die Gelegenheit, ihn für einen Besuch bei unserer Schülerschaft zu gewinnen. Er legt sich gleich mehrere Bücher der George-R.-R.-Martin-Bestsellerreihe »A Song of Ice and Fire« bzw. der deutschen Übersetzung »Ein Lied von Eis und Feuer« zurecht und blickt lächelnd in die Runde.



Es gibt immer mal wieder aufgeregtes Gemurmel, als er sich unter anderem als der Schauspieler vorstellt, der in der Fantasy-Serie »Game of Thrones« die Rolle des Jaqen H'ghar, eines so genannten gesichtslosen Mannes, spielt. Er unternimmt die nicht ganz einfache Aufgabe, die Handlung von »Ein Lied von Eis und Feuer« zusammenzufassen bis zu der für seine Rolle entscheidenden Stelle in der Burg Harrenhal, die er vorlesen wird. Dann nimmt er Platz, setzt seine Brille auf und plötzlich verändern sich sein Gesichtsausdruck und unmittelbar folgend die Stimmung im Raum.



Abwechselnd auf Deutsch und auf Englisch liest er von drei geretteten und drei geforderten Leben, von einem schlitzohrigen Mädchen und von einem geheimnisvollen Fremden, der nur in der dritten Person von sich als »ein Mann« spricht und der sein Gesicht binnen weniger Sekunden vollkommen verändern kann. Exakt die gleiche Stimme und der gleiche Sprachgestus, den Game-of-Thrones-

Fans bisher nur durch Lautsprecher kannten, wehen durch die Zinzendorfschulen, als Wlaschiha die Worte Jaqen H'ghars liest.



Schließlich nimmt Wlaschiha seine Brille wieder ab und stellt sich den Fragen der Schülerinnen und Schüler, die zunächst zögerlich, nach und nach aber immer schneller und selbstbewusster vorgetragen werden. Denn: Nahezu die gesamte Fragestunde findet auf Englisch statt. Auf Englisch berichtet Wlaschiha davon, wie er für »Stranger Things« zu Tennisbällen an langen Stangen sprechen musste, welche an Stuntmenschen angebracht waren und in der Nachbearbeitung zu Monstern wurden. Er erwähnt schmunzelnd, wie lange er im Schauspielstudium Einzelunterricht bekommen musste, um statt Sächsisch perfektes Hochdeutsch zu sprechen und dass Fremdsprachen früher seine Lieblingsfächer waren. Er erzählt von den Game-of-Thrones-Drehorten, zu denen er für seine Rolle gereist ist. Funfact: Die Dreharbeiten für die Szenen mit Jaqen H'ghar und Arya Stark in der unheilvollen Burg Harrenhal wurden in Nordirland ganz in der Nähe von Gracehill gedreht. Gracehill, ebenfalls eine Siedlungsstätte der Herrnhuter Brüdergemeine, bewirbt sich aktuell gemeinsam mit Bethlehem (Pennsylvania, USA) und Herrnhut um den UNESCO-Welterbetitel als Ergänzung der bereits eingetragenen Welterbestätten in Christiansfeld, Dänemark.

Für die Schülerinnen und Schüler, die Tom Wlaschihas Lesung und seinen Antworten lauschen durften, wird der Dienstagnach-

mittag im März 2023 lange unvergessen bleiben – nicht zuletzt, weil viele die einmalige Gelegenheit für ein gemeinsames Foto, eine Widmung oder ein Autogramm nutzten.

Wir möchten uns herzlich bei Tom Wlaschiha bedanken für die Zeit, die er sich für unsere Schülerschaft genommen hat, bei der Englischlehrerin des Grundkurses der Zwölfer, ohne die es die Lesung mit Fragestunde nicht gegeben hätte, beim Förderverein der Zinzendorfschulen, der die Veranstaltung finanziell ermöglicht hat und bei den Mitarbeitenden, die den Raum für die Lesung vorbereitet haben.

Christiane Matthieu, Öffentlichkeitsarbeit

MUSEUMSMITTEILUNGEN

Völkerkundemuseum Herrnhut

Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen
STAATLICHE KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN
Goethestraße 1 · 02747 Herrnhut
Telefon 0351 4914 4261
Telefax 0351 4914 4263
voelkerkunde.herrnhut@skd.museum
www.voelkerkunde-herrnhut.de



Unterm Baum im grünen Gras
sitzt ein kleiner Osterhas!
Putzt den Bart und spitzt das Ohr,
macht ein Männchen, guckt hervor.
Springt dann fort mit einem Satz
und ein kleiner frecher Spatz
schaut jetzt nach, was denn dort sei:
Und was ist's?

Ein Osterei ...

Emanuel Geibel

*Wir wünschen Ihnen
ein frohes und
gesegnetes Osterfest!*



Heimatmuseum Herrnhut

Altherrnhuter Wohnkultur · Gemälde
Ortsgeschichte · Kunsthandwerk
Comeniusstraße 6 · 02747 Herrnhut
Telefon 035873 30733 · Fax: 035873 30734
www.herrnhut.de · tourismus@herrnhut.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 9.00 bis 17.00 Uhr
Sa, So und Feiertage 10.00–12.00 und 13.00–17.00 Uhr

Sonderausstellung im Heimatmuseum:

Nur noch bis 16.4.2023!

»Meine kleine und große Welt.
Leben und Werk des Ober-
lausitzer Malers Max Langer
(1897–1985)«



16.4.2023, 15.00 Uhr Führung durch die
Max-Langer-Ausstellung mit Konrad Fischer



Bitte beachten Sie, dass die Ausstellungen am Völkerkundemuseum Herrnhut aktuell aufgrund einer Neukonzeption geschlossen sind.

Das Veranstaltungsprogramm läuft in angepasster Form weiter.

Berthelsdorf

Öffnungszeiten des Bürgerbüros

Außenstelle des Stadtamtes, Schulstraße 12

Tel. 035873 2255 · Fax 035873 2095

E-Mail: gemeindeverwaltung@berthelsdorf.de

Homepage: www.berthelsdorf.info

Dienstag 7.00–11.30 Uhr und 13.30–18.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bibliothek Berthelsdorf

Dienstag 14.00–18.00 Uhr



Situation

Kindergarten Berthelsdorf

Wer aktuell am Kindergarten in Berthelsdorf vorbeikommt, sieht

bereits die ersten Mauern für das neue Gebäude wachsen. In wenigen Wochen wird der Rohbau stehen und der gesamte Umfang sichtbar werden. Insgesamt läuft die Baustelle sehr planmäßig und ordnungsgemäß.

Leider gestaltet sich parallel die interne Organisation im Ablauf der Kita momentan sehr schwierig. Durch das kurzfristige ungeplante Ausscheiden einer Mitarbeiterin entstehen große Schwierigkeiten, die gesetzlich vorgeschriebenen Betreuungskapazitäten tatsächlich sicherzustellen. Eine Neuausschreibung der freien Arbeitsstelle wurde umgehend eingeleitet und die Auswertung der Ergebnisse läuft aktuell. Allerdings wird keine Neubesetzung vor den Sommermonaten möglich sein.

In einem gemeinsamen Gespräch mit allen Mitarbeiterinnen wurde vereinbart, die individuellen Arbeitszeiten auf das Maximum an Wochenstunden zu erhöhen. Aber auch dieser Schritt reicht nicht aus, um die gewohnten Öffnungszeiten auch personell abzusichern und bestehen zu lassen. Deshalb musste die Entscheidung getroffen werden, die **Öffnungszeiten der Kita auf einen Zeitraum von 6.00 Uhr bis 16.00 Uhr zu reduzieren**. Allen Mitarbeiterinnen, der Verwaltung und unserem Personalrat ist diese Entscheidung nicht leicht gefallen. Diese Reduzierung wird für einige Eltern Schwierigkeiten mit sich bringen, den Alltag mit Kind und beruflichen Verpflichtungen zu organisieren. Das ist allen Beteiligten bewusst – allerdings gibt es aktuell dazu keine Alternative. Die Mitarbeiterinnen der Kita werden versuchen, bei Schwierigkeiten individuelle Übergangslösungen gemeinsam mit den Eltern zu finden.

W. Riecke, Bürgermeister



Hallo Berthelsdorf, ...

Einige Einwohnerinnen und Einwohner des Ortes dürften schon bemerkt haben, dass ein neues Werbebanner im Ortszentrum aufgestellt wurde. Die Werbefläche hat eine Größe von 2,95 m x 1,00 m und bietet

somit ausreichend Platz für Veranstaltungen, Hinweise oder Bekanntmachungen.

Wir möchten alle Vereine, Gemeinschaften oder auch Privatpersonen dazu einladen, das Werbebanner zu nutzen und ihre Veranstaltungen, Projekte oder Neuigkeiten darauf zu präsentieren. Durch die zentrale Lage im Ortszentrum erreicht ihr so zukünftig eine große Anzahl von Menschen und könnt somit eure Botschaften noch schneller an die Frau oder den Mann bringen.

Um das Werbebanner zu nutzen, bitten wir euch, Kontakt mit uns aufzunehmen (banner@berthelsdorferleben.de). Wir werden euch gerne alle notwendigen Informationen zur Verfügung stellen und eure Anfrage schnellstmöglich bearbeiten.

Gleichzeitig möchten wir uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei der Stadt Herrnhut für die schnelle unbürokratische und aktive Hilfe und Unterstützung bei der Planung und Realisierung dieses Projektes bedanken.



Nun freuen wir uns darauf, von euch zu hören und hoffen, dass diese Möglichkeit dazu beitragen wird, unsere Dorfgemeinschaft noch schneller und einfacher zusammenzubringen.

Hallo Berthelsdorf, ein aufregendes Jahr liegt vor dir und uns...

Am Freitag, dem 17. März trafen sich die Mitglieder unseres Vereins sowie einige interessierte Einwohnerinnen und Einwohner des Dorfes zur ersten Versammlung in diesem Jahr in der ehemaligen Schule.

Nachdem von Seiten des Vorstandes über die Arbeit im vergangenen Jahr informiert und die aktuelle Mitgliedersituation besprochen wurde, kam es Dank der Anwesenheit zahlreicher neuer Interessenten und Besucher zu einer angeregten Diskussion über die für dieses Jahr geplanten Projekte und Veranstaltungen.

Es fand ein reger Gedankenaustausch über mögliche Veranstaltungen, Treffen und zahlreiche andere Dinge statt, welche unser Verein in seiner weiteren Arbeit in Betracht ziehen oder umsetzen könnte. Vielen Dank an dieser Stelle für die neuen Gesichter und frischen Ideen an diesem Abend.

Auch in diesem Jahr sind der **Trödelmarkt** auf dem Festplatz am **8. Juli** sowie eine Wiederauflage des im letzten Jahr mit großem Zuspruch gestarteten **Flenntippl-Festes Ende Oktober** fest eingeplant. Detaillierte Informationen zur Vorbereitung, Anmeldung und Ablauf des Trödelmarktes gibt es in den nächsten Monaten über unsere bekanntesten Kanäle.

Die **Ausstellungen zur Schul- und Dorfgeschichte** werden an diesen beiden Daten ebenfalls definitiv geöffnet sein. Auch am Pfingstweekende wird die ehemalige Schule ihre Tore für die Ausstellungen öffnen.

Fixe Öffnungszeiten der Ausstellungen wird es ab September 2023 geben. Bis dahin wird von den Projektmitgliedern ein Kombiangebot für die Ausstellungstage erarbeitet, welches mögliche zusätzliche Angebote für die Kleinsten oder einen Kaffeebetrieb beinhaltet. Dazu informieren wir im Verlauf des Frühjahres aber noch genauer.

Ebenso ist eine fixe Veranstaltungsreihe für unser Vortragszimmer in Planung. Dabei sind diverse Reiseberichte genauso vorgesehen, wie mögliche **Videovorführungen** zur Dorf- und Schulgeschichte. Sobald ein definitiver Veranstaltungsplan dazu fertig ausgearbeitet ist, werden wir darüber informieren.

Viel Vorbereitungsarbeit wird aktuell auch für die Planung und Ausgestaltung rund um die **Angebote für Kinder** aufgewendet. Dank des enormen Zuspruches und rundum positiven Feedbacks dieser Veranstaltungsreihe im vergangenen Jahr gehen die Ideen dieser Projektgruppe für 2023 vom Waldentdeckerwanderungen in den verschiedenen Jahreszeiten über eine ganzjährige »Märchenzeit« bis hin zu möglichen Tanznachmittagen, Spielenachmittagen und gestalterischen Ausstellungen im ehemaligen Schulhaus. Sobald ein genaues Angebot erstellt ist und die Termine dazu feststehen, werden wir selbstverständlich darüber informieren.



Wie die Projektgruppe »Wanderweg« informierte, sind die Vorbereitungen zur Gestaltung und Umsetzung des geplanten Rundweges »Zinzens Dorf entdecken ...« ebenfalls voll im Gange. Dank großzügiger finanzieller Unterstützung können im Verlaufe des Jahres die ausgearbeiteten Schilder bestellt und eventuell schon mit der Aufstellung begonnen werden. Sollte es dabei Verzögerungen geben, ist eine offizielle Eröffnung für kommendes Jahr geplant.

Des Weiteren arbeiten wir aktiv an möglichen kurzfristigen Veranstaltungen und Angeboten für die Dorfgemeinschaft, welche kurzfristig und ohne großen Aufwand umgesetzt werden können. Dabei denken wir an mögliche Grillabende oder gesellige Treffen am und um unser ehemaliges Schulhaus.

Bei all diesen geplanten Projekten und Veranstaltungen sind wir für den Zuspruch und die Unterstützung, welche wir von vielen Seiten und auch aus anderen Ortsteilen der Hutbergregion erleben dürfen, sehr dankbar. Gleichzeitig möchten wir uns bei der Stadt Herrnhut für die großzügige und unbürokratische Hilfe und Unterstützung, die wir bei all unseren bisherigen Vorhaben erfahren durften, von ganzem Herzen bedanken.

So freuen wir uns auch in diesem Jahr auf viele neue Gesichter, tolle Ideen, unvergessliche Stunden, viele strahlende Kinderaugen, neue Projekte ...

...und auf dich, liebes Berthelsdorf!

Denn auch in diesem Jahr «kannst du wieder viel erleben»

Tradition und Brauchtum

Das Osterschießen 2023 rückt näher ...

Wir sind auch in diesem Jahr der Stadt Herrnhut für das Bekenntnis zu dieser für die Oberlausitz typischen Tradition und diesem charakteristischen Brauchtum zur Osterzeit sehr dankbar. Schon zahlreiche Anfragen bezüglich privater Osterfeuer haben ein positives Feedback erhalten.

Gleichzeitig gilt allen Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren in der Hutbergregion, die mit ihrem Einsatz eine solche Tradition erst ermöglichen, unser herzlichster Dank! Für uns ist es aber auch ebenso wichtig, unser aller gemeinsames Miteinander und Füreinander am Osterwochenende anzusprechen.

Solltet ihr also am Ostermorgen zum traditionellen Osterschießen ebenfalls noch ein kleines Feuer in Eurem Garten planen, ist dieses unbedingt beim Stadtamt rechtzeitig anzumelden.

Um eure Osterfeuer zu genießen, bitten wir euch ebenfalls darum, dabei alle Brandschutzvorgabe zu beachten.

Da es auch beim Osterschießen nur »miteinander« geht, denkt auch bitte an eure Nachbarn und die Bekannten ein paar Häuser weiter.

Nur gemeinsam kann es uns auch in den kommenden Jahren gelingen, diese in unserem Ort seit Jahrzehnten gelebte Tradition mit Verständnis aller für die kommenden Generationen zu bewahren und dieses Brauchtum auch für die Zukunft zu erhalten. In diesem Sinne wünschen wir euch und uns allen ein zugleich

friedliches Osterfest und in dieser besonderen Zeit viel Verständnis füreinander und miteinander... Für ein gemeinsames Osterfest mit all seinen Traditionen, ... in diesem Jahr und in der Zukunft!



Wir wünschen euch ein frohes und gesegnetes Osterfest, eine wunderschöne Osterzeit und von Herzen alles Liebe!

*Euer Dor(er)leben e.V.
02747 Berthelsdorf, Schulstraße 12,
www.berthelsdorferleben.de*

Großhenndorf

... im Dreiländereck Deutschland, Polen und Tschechien

20.

NEISSE-NYSA-NISA FILM FESTIVAL

23. – 28.5.2023

6 Tage | 3 Länder | 1 Festival

#Neissefilm



www.neissefilmfestival.net

Einladung Jagdgenossenschaft

Wir laden alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Großhennersdorf herzlich zur **Jahreshauptversammlung am Dienstag, dem 18.4.2023, um 19.30 Uhr in die Gaststätte »Drei Linden« Großhennersdorf** ein und bitten um rege Teilnahme.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bericht des Jagdvorstehers zum Jagdjahr 2022/23 und Jahresrechnung
3. Entlastung des Vorstandes und Kassenführers
4. Beschluss über die Verwendung des Reinertrages aus dem Jagdjahr 2022/23
5. Beratung und Bestätigung des Haushaltplanes 2023/24
6. Bericht der Jagdpächter über die Veränderung des Jagdverhaltens und ASP
7. Verschiedenes/Anfragen
8. Diskussion

Hinweis:

Bei Verhinderung können sich Jagdgenossen durch eine volljährige Person vertreten lassen. Ein bevollmächtigter Vertreter darf höchstens einen Jagdgenossen vertreten. Für die Erteilung der Vollmacht ist die schriftliche Form erforderlich.

*Jähne, Jagdvorsteher
Dutschke, Jagdpächter*

Öffnungszeiten Bürgerbüro und Bibliothek

**Außenstelle des Stadtamtes,
Obere Dorfstraße 78 (Alte Schule)**

Telefon: 035873 333264 · Fax 035873 334612

Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr

Seniorengruppe Großhennersdorf

Unsere nächsten Sportstunden finden statt:

April: 27.4.2023
Mai: 11. und 25.5.2023
Juni: 8. und 22.6.2023

**Beginn jeweils donnerstags
13.30 Uhr in der Turnhalle**

Leiterin: Frau Ulrike Göbel-Jeremias



Unsere **Halbtagsfahrt** findet am **13.4.2023** statt.
Abfahrt 13.00 Uhr an den bekannten Haltestellen.

Eierbaum in Großhennersdorf

Uli mit Werner Heide und Ines mit Gerd Adler hatten in Großhennersdorf die Idee, die große Kastanie beim ehemaligen Kretscham für Ostern mit Eiern zu behängen. Und sie haben es wahr-

gemacht. Am 27. März schmückten Ines Adler und Werner Heide mit Unterstützung der BAG Großhennersdorf, die einen Kollegen mit einer Hebebühne für die Aktion bereitstellte, den Baum mit ungefähr 300 Eiern.

R. Schmidt



Rentnertreff Großhennersdorf

Liebe Seniorinnen und Senioren vom Rentnertreff Großhennersdorf!
Unser nächstes Treffen findet

- am **18. April 2023, 14.00 Uhr** in der »Alten Schule« statt. Unser Gast ist Gerd Jeremias und er zeigt uns einen schönen Reisebericht.

Die Kreativgruppe trifft sich schon:

- am **Dienstag, 11. April 2023, 14.00 Uhr**

E. Karger und das Team

Seniorenverein e.V. Neundorf auf dem Eigen

Der Seniorenverein Neundorf lädt ein:

- **Dienstag, 18. April, 14.30 Uhr im Vereinshaus**
»Der alte Fernwanderweg Saar – Schlesien«
ein Powerpoint-Vortrag von dem Wegewart
Dietmar Eichhorn aus Leutersdorf über den schlesischen
Wanderweg einst und heute

SCHULNACHRICHTEN

Grundschule

»Henriette Sophie von Gersdorff«

Projekttag MOBBING an der Grundschule Großhennersdorf

Am Freitag, dem 17. März 2023, hatten wir einen Projekttag. Durch den Projekttag führte uns Franko Martin, der Leiter der EWTO Schule. An diesem Tag kamen wir alle mit Rucksack. Wir mussten nur etwas zum Schreiben und Frühstück mitbringen. Als erstes lernten wir in unserem Klassenzimmer, wie wir uns wehren können. Wir spielten Situationen nach und übten fleißig, wie wir in angespannten und gefährlichen Situationen richtig reagieren. Dann gingen wir in den Saal, wo wir ein bisschen »Krafttraining« machten. Danach teilte Franko Martin jedem eine Urkunde aus und wir freuten uns darüber. Jeder fand den Projekttag schön.

Amelie Herzmann, Klasse 4a

Herrnhut

Herrnhuter Sportverein '90 e.V. – Abt. Fußball

Spielplan Herrnhuter SV 90 e.V.

Spieldatum	Uhrzeit	Heimmannschaft	Gastmannschaft	Liga
Sa., 15.4.	14.00	SpG Seiffhennersdorfer SV	SpG Herrnhuter SV 90	Männer
Sa., 22.4.	9.00	Herrnhuter SV 90	SpG ESV Lok Zittau	F-Junioren
Sa., 22.4.	10.00	SpG VfB Zittau	Herrnhuter SV 90	D-Junioren
Sa., 22.4.	10.30	SpG FSV Kernitz 9er	SpG SG Blau-Weiß Obercunnersdorf	C-Junioren
Sa., 22.4.	13.00	SpG Herrnhuter SV 90	BSG Sohland-Oppach	Männer

Kurzfristige Änderungen sind dem Schaukasten am Sportplatz und unserer Webseite zu entnehmen. Weitere Infos sowie Spielberichte findet ihr auch im Internet unter herrnhuter-sv.de.

Seniorenverein Herrnhut e. V.

Liebe Senioren,
am **Mittwoch, dem 19.4.2023, 14.30 Uhr** treffen wir uns wieder beim ASB. An diesem Nachmittag geht es um Trickbetrug und die sogenannten Schockanrufe, die ja immer wieder aktuell sind. Wie wir uns davor schützen können, erfahren wir durch einen Vertreter/in von der Bürgerpolizei. Also ein interessanter Nachmittag, zu dem wir ganz herzlich einladen.



*Allen Senioren
fröhliche Ostern!*

Liebe Grüße vom Leitungsteam

Rennersdorf

Öffnungszeiten der Bibliothek Rennersdorf: Montag 15.30 – 16.30 Uhr

Ruppersdorf

Jagdgenossenschaft Ruppersdorf

Einladung zur Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Ruppersdorf der Stadt Herrnhut

Am **Dienstag, dem 18. April 2023, um 19.00 Uhr** findet in Ruppersdorf auf der Obercunnersdorfer Straße 20 die öffentliche Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Ruppersdorf der Stadt Herrnhut statt. Hierzu möchte ich alle Mitglieder herzlich einladen.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Wahl des Versammlungsleiters
2. Bericht des Vorsitzenden zu dem Jagdjahr 2022/2023
3. Bericht der Jagdpächter zu dem Jagdjahr 2022/2023
4. Diskussionen zu den Berichten

5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers
7. Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrages aus dem Jagdjahr 2022/2023
8. Beratung und Beschlussfassung über den Haushalt für das Jagdjahr 2023/2024
9. Verschiedenes und Anfragen

Hinweis:

Der oder die Eigentümer eines zum Jagdgebiet gehörenden Grundstücks kann sich mit schriftlicher Vollmacht durch einen anderen Jagdgenossen vertreten lassen. Die bevollmächtigte Vertretung kann nur für einen Jagdgenossen erfolgen.

Michael Jähne, Vorsitzender

Rentnertreff Ruppertsdorf

Hiermit bitte ich alle Teilnehmer der Ausfahrt am 20.4.2023 nach Neustadt und Sebnitz, **die noch nicht bezahlt haben**, den fälligen Betrag bis zum **Freitag, dem 7.4.2023**, zu begleichen. Ansprechpartner sind Angelika Baur und Günter Lange.



Wir wünschen allen ein frohes Osterfest und eine schöne Ausfahrt.

Das Leitungsteam des Rentnertreffs

TSV 1890 Ruppertsdorf e.V.

Die nächsten Ansetzungen im Überblick:

1. Männermannschaft

Sa., 15.4.2023, 13.00 Uhr

FSV Kemnitz 2. – TSV 1890 Ruppertsdorf 1.
Kreisliga, St. 2, 18. Spieltag

C-Junioren keine Ansetzungen

D-Junioren keine Ansetzungen

F-Junioren keine Ansetzungen



Es ist uns sehr wichtig, die Schülerinnen und Schüler für diese Themen zu sensibilisieren, ohne dabei Ängste zu schüren. Im Laufe des Projektes konnten viele Kinder sogar ihr anfänglich zögerliches Verhalten ablegen. Die Veranstaltung wurde von allen Beteiligten durchweg positiv bewertet. Gern möchten wir auch künftig die Inhalte des Projektes in unseren Schulalltag integrieren, damit unsere Schulkinder sich immer daran erinnern, sich in bestimmten Situationen wie ein Löwe zu verhalten – ruhig und besonnen, aber trotzdem selbstbewusst. Welche Bedeutung die »Mücken« und »Schafe« dabei haben, können Sie sich ja einmal von ihren Kindern oder Enkelkindern erklären lassen.

Ihr Team der Grundschule Ruppertsdorf

SCHULNACHRICHTEN

Grundschule »C. W. Arldt« Ruppertsdorf

Schulprojekt Gewaltpräventionskurs

Vom 28. bis 30. März fand in unserer Grundschule ein besonderes Schulprojekt statt. Für die Klassen 2 bis 4 wurde mit erfahrenen Trainern (der EWTO Schule Ebersbach-Neugersdorf) für Selbstverteidigung bzw. Gesundheitslehre ein Gewaltpräventionskurs über jeweils fünf Stunden durchgeführt. Unter dem Motto »Wie werden Kinder stark fürs Leben gemacht« wurden dabei u. a. folgende Themenbereiche sowohl theoretisch als auch praktisch behandelt:

- »Gefahrenradar« (Konfliktlösungsstrategien für Kinder)
- Selbstbehauptung und Selbstverteidigungstechniken für den Notfall
- Kontakt und Umgang mit Fremden

Strahwalde

Seniorenclub Strahwalde

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Am **Mittwoch, dem 19.4.2023, um 14.00 Uhr** findet unsere nächste Veranstaltung im Volkshaus Strahwalde statt. Wir haben Herrn Haase eingeladen. Er zeigt uns wieder einen Film von seiner Urlaubsfahrt. Wir wünschen allen Teilnehmern dazu einen interessanten Nachmittag.

Ihr Seniorenclub Strahwalde

1.-Mai-Club lädt zum 30. April ein

Der 1.-Mai-Club lädt für den **30.4.2023 ab 17.00 Uhr** »mit Spaß und Spiel in den Mai« mit anschließendem Maifeuer in Strahwalde herzlich ein.

Das Programm finden Sie im nächsten »kontakt«.

Das Vorbereitungsteam



SG Strahwalde e.V.
– Sektion Tischtennis –

Tischtennis aktuell
Saison 22/23



Am 11.3.2023 nahmen drei Tischtennispieler aus unserer SG am 6. Tischtennisturnier in Meuselwitz teil. Bei 56 Sportlern (32 Männer, 16 Frauen und 8 Kinder) kämpften sie dort mit um die begehrten Preise und Pokale. Bei jeder Menge Zuschauer nahmen Maximilian Ulbrich (Nachwuchs), Reinhard Wietzorrek und Thomas Golbs an den Spielen teil. Am Ausscheid der Kinder belegte Maximilian auch noch den ersten Platz, Gratulation und sehr gut gemacht. Bei den Männern konnte sich Reinhard den zweiten Platz ergattern und Thomas den Vierten, bei immerhin 32 Spielern. Super Leistung und weiter so. Unser elfjähriger Nachwuchsspieler Ruben Hartmann aus Obercunnersdorf nahm dann am 18.3.2023 über die Qualifizierung

der STTV Punktwertung am Wertungsturnier Jungen in Döbeln teil. In Begleitung von Mutti und Mario Süße (SG) bestritt Ruben in der Vorrunden-Phase fünf Spiele und gewann drei Spiele mit 3:0, 3:1 und 3:2. Durch diese guten Ergebnisse erlangte Ruben den zweiten Platz in seiner Gruppe und qualifizierte sich für die Phase 2. Hier sah die Welt nun schon etwas anders aus, aber der ein oder andere Satzgewinn war doch noch drin. Die Spieler vom TTC SR Hohenstein-Ernstthal, SV Dresden Mitte, Tauchaer SV, TTC Großpösna 1968 und BSC Rapid Chemnitz spielten zu sicher auf und wollten sich unserem Ruben NOCH nicht beugen. Mit einem Platz 6 in Sachsen kann man jedoch schon zufrieden sein. Weiterhin viel Erfolg und Durchhaltevermögen.

Im »normalen« Spielbetrieb schlug sich die U 19 bei den drei gemeldeten Mannschaften solide und befindet sich im Moment auf dem zweiten Platz. Sebastian Mietke, Ruben Hartmann und Tom Graumann spielen insgesamt acht Spiele in dieser Saison, verteilt auf die zwei Görlitzer Mannschaften vom Post SV und SV Koweg. Weiterhin stehen mehrere Nachwuchsspieler in den Startlöchern um neue Konstellationen für die nächste Saison zu bilden. Die zweite Herrenmannschaft hat ihre Spiele bereits erfolgreich abgeschlossen und wird von den anderen Mitstreitern in der Tabelle noch etwas hin und hergeschoben. Am Ende wird ein Platz im Mittelfeld bleiben, zum Aufstieg hat es diesmal nicht gereicht. Mit dieser Aufstellung spielte die 2. in der Saison 22/23: Frank Mietke, Mario Süße, Hoa Nguyen Van, Harald Zimmermann, Roland Hoffmann, Sebastian Mietke, Dirk Wehle und Arnd Wehle.

Die erste Mannschaft noch im Spielbetrieb kämpft schon auf dem Podium um die besten Plätze. Nach vielen spannenden Spielen, hohen Niederlagen, hohen Gewinnspielen und auch Unentschieden landet die SG Strahwalde I doch noch auf einem derzeitigen Platz 2 in der 2. Kreisliga. Stehen nun die Sterne gut und das letzte Spiel wird auch noch gewonnen, steht dem Aufstieg in die 1. Kreisliga nichts mehr im Wege. Bringen wir diese Saison gut zu Ende und widmen uns danach dem Weg für das Neue was kommen wird. Mit dieser Aufstellung spielte die erste Mannschaft in der Saison 22/23: Hartmut Lorenz, Frank Biernot, Karl-

Heinz Höhne, Siegmar Jeremias, Mario Süße (E), Sebastian Mietke (E).

Tabelle Kreisklasse Herren (Gruppe 2) Stand 30.3.2023:

Tabelle				
Platz	Mannschaft	ST	Spiele	Punkte
1	TTC Neusalza-Spremb. III	15	159:51	29:1
2	SV Koweg Görlitz III	15	159:51	27:3
3	TTSV Ostritz 1991 II	14	132:64	19:9
4	SG Strahwalde II	16	120:104	15:17
5	TSV Herwigsdorf 1891 III	15	105:105	14:16
6	LSV Friedersdorf	15	81:129	9:21
7	SG Obercunnersdorf	15	65:145	9:21
8	Hirschfelder SV	15	80:130	8:22
9	TSV Herwigsdorf 1891 IV	14	37:159	4:24

Tabelle 2. Kreisliga Herren (Gruppe 1) Stand 30.3.2023:

Tabelle				
Platz	Mannschaft	ST	Spiele	Punkte
1	TTSV BW Hagenwerder II	16	161:63	27:5
2	SG Strahwalde	17	138:100	27:7
3	SV Koweg Görlitz II	16	144:80	26:6
4	TSV Herwigsdorf 1891 II	16	122:102	18:14
5	ESV Lok Ebersbach II	16	113:111	18:14
6	TTV Neugersdorf 90 II	17	112:126	14:20
7	OSV Zittau	17	92:146	13:21
8	SV Eckartsberg II	17	97:141	10:24
9	TSV Großschönau	16	97:127	7:25
10	SV Horken Kittlitz III	16	72:152	4:28

Zur Einsicht in alle Spiele, Ranglisten, Einzelbilanzen und allen anderen Turniere kann man gern unter <https://goerlitz.tischtennislive.de/> herum klicken. MD

Kirchliche Nachrichten

Ev. Freikirchliche Gemeinde Berthelsdorf

Hauptstraße 27 · 02747 Berthelsdorf

Ich sage zum HERRN: »Du bist mein Herr.

Nur bei dir finde ich mein ganzes Glück!

(Psalm 16,2)

Wir laden herzlich ein:

Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst
Dienstag	19.30 Uhr	Bibelgesprächskreis
Freitag	16.30 Uhr	Kinderstunde
Freitag	19.00 Uhr	Jugendstunde (Infos und Kontakt: Jugend-Berthelsdorf@gmx.de)

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Berthelsdorf-Strahwalde

Gottesdienste

7.4.	9.00 Uhr	Gottesdienst in Strahwalde
	15.00 Uhr	Andacht zur Sterbestunde in Berthelsdorf
9.4.	9.30 Uhr	Gottesdienst im Altenheim Herrnhut
	10.00 Uhr	Ostergottesdienst mit Kindergottesdienst in Berthelsdorf
10.4.	10.00 Uhr	Regionalgottesdienst mit Posaunenchor in Strahwalde

Pfarrer Bublitz: (Bischdorf-Herwigsdorf), Tel. 03585 481401

Pfarramt Berthelsdorf: Tel. 035873 33761, Fax -33762
besetzt: dienstags 10–12 und donnerstags 16–18 Uhr.

Bestattungsanmeldungen:

für Berthelsdorf und Strahwalde: zu den Öffnungszeiten des Pfarramtes Berthelsdorf unter Telefon 035873 33761, außerhalb der Öffnungszeiten Pf. Bublitz, Tel. 03585 481401

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Grobhenndorf-Rennersdorf-Ruppertsdorf

Gottesdienste

6.4.	18.00 Uhr	Tischabendmahl zu Gründonnerstag in Rennersdorf
	19.00 Uhr	Tischabendmahl zu Gründonnerstag in Ruppertsdorf
7.4.	14.00 Uhr	Andacht zur Sterbestunde Jesu in Grobhenndorf
	14.30 Uhr	Andacht zur Sterbestunde Jesu in Ruppertsdorf
9.4.	6.00 Uhr	Osternacht mit Osterfrühstück in Rennersdorf
	8.30 Uhr	Familien-Fest-Gottesdienst mit Osterfrühstück in Ruppertsdorf

*Fortsetzung Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Großhennersdorf-Rennersdorf-Ruppertsdorf*

9.4.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Kirchencafé Großhennersdorf
16.4.	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst in Rennersdorf
	10.30 Uhr	Predigtgottesdienst in Ruppertsdorf

Pfarrerin Dorothee Markert:

Telefon: 035874 26865; E-Mail: dorothee.markert@evlks.de

Pfarramt in Großhennersdorf:

Tel. 035873 30881, besetzt: Dienstag, 15.00–17.00 Uhr

Bestattungsmeldungen Großhennersdorf:

Frau Koschmieder-Dittrich, Tel. 03585 470423 im Verbundpfarramt Löbau

Bestattungsmeldungen Rennersdorf:

Tina Schmidt, Telefon 035873 36246

Verantwortlicher für Friedhof in Großhennersdorf-Rennersdorf:

Bernd Herrmann, Telefon 035873 40664

Bestattungsmeldungen und Verantwortlicher

für Friedhof in Ruppertsdorf:

Thomas Kern, Telefon 035873 2841

Bitte nutzen Sie immer auch die Möglichkeit, auf den Anrufbeantworter zu sprechen. Wir melden uns bei Ihnen zurück!

Kontakt für Kinder- und Jugendchor:

Kantor Alexander Rönsch, Tel. 035875 246026

E-Mail: kantor@bruedergemeine-herrnhut.de

Kontakt für Kinder- und Jugendarbeit:

Frau Magdalena Jahr, E-Mail: jugendarbeit@bruedergemeine-herrnhut.de

Für aktuelle Planungen bitten wir die **Informationen im Aushang und auf unserer Webseite** zu beachten (www.bruedergemeine-herrnhut.de)

Wer aktuelle **Informationen zu unserem Gemeindeleben auf dem elektronischen Weg** erhalten möchte, kann sich beim Vorsteheramt melden, gern auch per E-Mail (vorsteheramt@bruedergemeine-herrnhut.de).

Katholische Kirchengemeinde Herrnhut**Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen**

6.4.		Gottesdienst siehe im Internet! <i>Karfreitag</i>
7.4.	9.00 Uhr	Kreuzwegandacht
9.4.		Gottesdienst siehe im Internet! <i>Ostermontag</i>
10.4.	8.30 Uhr	Hl. Messe
15.4.	17.30 Uhr	Hl. Messe
20.4.	17.30 Uhr	Hl. Messe
22.4.	17.30 Uhr	Hl. Messe

Zeitnahe Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen im Schaukasten oder im Internet (www.sankt-marien-zittau.de)

Christliches Zentrum Herrnhut e.V.

August-Bebel-Str. 12 + 13 · Tel. 035873 33667

E-Mail: mail@jh-herrnhut.de · www.jh-herrnhut.de/de/

**Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen:
sonntags 10.00 Gottesdienst**

Bezüglich der Angebote für Kinder bitte im Gemeinde-Büro nachfragen.

Jehovas Zeugen

Kontaktadresse: Lili Kästner, Eilfuhfen 14, 02748 Bernstadt, Tel.: 0176 51793197

Die Zusammenkünfte finden im Königreichssaal der Zeugen Jehovas, Hauptstr. 62 A, 02791 Oderwitz, statt. Eintritt frei!

Sonntag, 9.4.2023

10.00 Uhr	Öffentlicher Vortrag: Den Blick von wertlosen Dingen abwenden
10.40 Uhr	Bibelbetrachtung anhand des Wachturms: Was die Bibel über ihren Autor verrät

Sonntag, 16.4.2023

10.00 Uhr	Öffentlicher Vortrag: Hält Gott dich persönlich für wichtig?
10:40 Uhr	Bibelbetrachtung anhand des Wachturms: Wie du mehr vom Bibellese hast

Außerdem finden lehrreiche Zusammenkünfte über die Anwendung biblischer Grundsätze im Alltag am Mittwoch, 12.4.2023 und 19.4.2023, 19.00 Uhr im Königreichssaal in Oderwitz statt.

Die Ostergeschichte finden Sie in der Bibel im Neuen Testament bei Matthäus 27/28, bei Markus 15/16, bei Lukas 22–24 und bei Johannes 18–20 zum Nachlesen.

**Evangelische Brüdergemeine Herrnhut**

Herzlich wird eingeladen zu den gottesdienstlichen Versammlungen in der Brüdergemeine. Sie finden, wenn nicht anders angegeben, im Kirchensaal statt. Gäste und Besucher sind herzlich willkommen.

Pfarrhepaar Jill und Peter Vogt

8.4.	19.00 Uhr	Abendsegen zur Grabesruhe Jesu
9.4.	5.45 Uhr	Ostermorgen
	9.30 Uhr	Predigtversammlung, gleichzeitig Kindergottesdienst
10.4.	10.00 Uhr	Osterspaziergang mit Abendmahls- feier am Skulpturenpfad Treffpunkt am Parkplatz Uttendorfer Weg
11.4.	18.45 Uhr	Gebetsversammlung in der »Rolle«
12.4.	16.00 Uhr	Café Odessa in der »Rolle«
	18.00 Uhr	Brüderstammtisch im »Hutbergkeller«
14.4.	16.00 Uhr – 18.00 Uhr	»Herrnhuter Trödel«-Laden im Witwenhaus
15.4.	19.00 Uhr	Singstunde mit Lesung der Osterzeugnisse
16.4.	9.30 Uhr	Predigtversammlung, gleichzeitig Kindergottesdienst
18.4.	18.45 Uhr	Gebetsversammlung in der »Rolle«
19.4.	16.00 Uhr	Café Odessa in der »Rolle«
20.4.	19.00 Uhr	Tanzkreis in der »Arche«
22.4.	9.00 Uhr	Gottesackereinsatz
	19.00 Uhr	Gebetssingstunde
23.4.	9.30 Uhr	Predigtversammlung, gleichzeitig Kindergottesdienst
		Montag und Freitag:
	12.00 Uhr	Mittagsgebet im Kirchensaal

Angebote für Kinder und Jugendliche:

Christenlehre Gruppe 1 (Kl. 1 – 3): Dienstag 16.00 Uhr

Christenlehre Gruppe 2 (Kl. 4 – 6): Dienstag 17.00 Uhr

Konfirmandenunterricht: Mittwoch 14.30 Uhr in der »Rolle«

Kinderchor Mittlere Gruppe: Donnerstag 16.00 Uhr

Kinderchor Große Gruppe: Donnerstag 17.00 Uhr

Jugendchor: Donnerstag 18.00 Uhr

Junge Gemeinde: Freitag 19.30 Uhr im Jugendraum

Leserzuschrift

Forschertage 2023

Feldspat, Quarz und Glimmer

Die Drei sind auf jeden Fall mit von der Partie, wenn wir im Rahmen unserer »Forschertage 2023« Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren einladen gemeinsam mit uns die Gesteins- und Mineralienwelt rund um die Klunst zu entdecken.

Am 15.4.2023 treffen wir uns dazu 14.00 Uhr an der NABU-Naturschutzstation auf der Ludwig-Jahn-Straße 2 in Ebersbach und wandern entlang des Gutberges und der Klunst bis zum Schwarzen Teich im Raumbusch. Dort werden alle auf dem Weg »geborgenen Schätze« näher betrachtet und so gut wie möglich bestimmt.

Neben den interessanten Mineralien, die der Granit zu bieten hat, sollen die »Klunstschätze« eine besondere Rolle spielen.



Die Kinder lernen in der Veranstaltung »Von nützlichen und edlen Steinen« grundlegende Bestimmungsübungen kennen und werden auf die Gesteins- und Mineralienvielfalt der Oberlausitz aufmerksam gemacht.

Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung in der Station durchgeführt. Dann werden dort bereits gesammelte »Klunstschätze« unter dem Mikroskop genauer betrachtet und näher bestimmt.

Wir hoffen, viele interessierte Kinder begrüßen zu dürfen und bitten zur besseren Planung um eine Anmeldung bis zum 12.4.2023 entweder per Telefon: 03586 368347 oder per E-Mail: nabu-kvloebau@web.de.

Wir freuen uns auf euch!

Das NABU-Forscherteam
Naturschutzstation Ebersbach

Chronik

Das Handelsbuch des Rittergutsverwalters von Ruppertsdorf 1580 bis 1584 – Rückblick in das Leben eines Oberlausitzer Dorfes

Bier und Brauerei

Bier zählte seit Jahrhunderten zu den wichtigsten Getränken der Menschen. Über den Geschmack damaliger Gebräue kann man nur mutmaßen. Es gab Vollbiere, Halbbiere und Dünnbier. Auf alle Fälle waren die Alkoholgehalte vielfach geringer als die heutiger Biere, da auch Kranke, Frauen und Kinder bestimmte Biersorten tranken. Die Städte waren seit dem ausgehenden Mittelalter im Besitz des Bannmeilenprivilegs, demzufolge niemand innerhalb dieser Meile ein Handwerk treiben durfte. Darunter zählten auch das Mälzen und Brauen. 1534 wurde im Prager Vertrag für die Oberlausitz allen Landsassen von Adel (den adeligen Rittergutsbesitzern) erlaubt, selbst »zur Nothdurfft ihrer Haushaltung zu mälzen und brauen«. »Was aber Mälzen, Brauen, Schencken ... zum feilen Kauff« anlagte (Vertrag im Codex Augusteus, 1724), war unklar formuliert und nicht eindeutig geregelt, sodass es zu Streitereien mit den Städten kam. Der ständig an Geldnot leidende Adel sah jedoch im Bierbrauen eine Gelegenheit, die eigenen Einkünfte zu erhöhen, indem er das Bier in den Dorfgerichten verkaufen ließ. Schon 1545 beschwerten sich die Städte unter Berufung auf ihre Privilegien über das Bierbrauen und Bierschenken des Adels auf dem Lande. 1577 verbot Kaiser Rudolf II. in seinen Landen den Edelleuten das Bierbrauen. Aber gerade in dieser Zeit häuften sich überall Klagen der Städte gegen das schändliche Landbrauen, die mehr oder weniger erfolgreich verliefen. Die erste Landbrauerei der südlichen Oberlausitz entstand 1574 auf den Besitz von Christoph von Nostitz in Hainewalde. Ruppertsdorf folgte kurz darauf, wobei das genaue Datum aus den bearbeiteten Quellen nicht hervorgeht. Christoph von Nostitz auf Hainewalde wurde nach dem Tode seines Bruders Otto 1571 bis zu seinem Tode 1579 auch Besitzer von Ruppertsdorf. Die Vermutung, dass er ebenso in Ruppertsdorf etwa zeitgleich mit dem Brauen anfangen wird durch eine reiche Aktenlage erhärtet. Auch in einem Brief des Schössers an seinen vormaligen Herrn wird das bestätigt. So schrieb ihm Moritz Keller 1576, dass der Bräuer aus Spremberg (gehörte damals zum Amt Stolpen, Kursachsen) noch nicht eingezogen sei, weil ihn seine Herrschaft nicht losgeben will. Sein Herr, der von Rodewitz, wolle selbst derhalben zu dem von Nostitz sich verfügen (Urkunde R I 65, Stadtarchiv Löbau, Bestand Ruppertsdorf). Ob der Brauer seinen Dienst tatsächlich angetreten hat, darüber schweigen die Quellen. In der Kaufurkunde Friedrich von Nostitz vom 6. Februar 1579 über das Dorf Ruppertsdorf werden Rechtfertigungen wegen des

Braurbars mit der Stadt Zittau genannt (Urkunde R I 34, Stadtarchiv Löbau, Bestand Ruppertsdorf). In den Rügen von Ruppertsdorf, die aus der Zeit um 1580 stammen heißt es unter Punkt 6: »Rüget man der Herrschafft eynn frey Breuwerck«.

Desweiteren gibt es umfangreiche Akten, die den Rechtstreit der Herren auf Ruppertsdorf mit der Stadt Zittau wegen des Brauens beinhalten. Die ersten Schriftstücke stammen aus dem Jahr 1570, die meisten aus der Zeit 1581/82 (STAUDINGER;1941).

Schon auf dem ersten Blatt des Schösserbuches vom 3. Januar 1582 wird ein erheblicher Steuerbetrug der Herrschaft bei der Abrechnung der Biersteuer offensichtlich. Seit dem letzten Termin wären 54 Viertel Bier von den Wirten ausgeschenkt worden. Der Schösser schrieb seinem Junker: »So hat mir E.G. geliebte Haußfraw zum mehreren mit dem Schreiber allhier sagen lassen, ich sollte die Biersteuer vor dem nächst verschieben (letzten) Sonntag gegen Bautzen verrichten als von 26 Vierteln und nicht mehr. Welches ich also auf der Frauen Schaffen (Veranlassung) getan [habe], wie ich inliegend E.G. die Quittierung übersenden tue«. Man hatte also nur die knappe Hälfte des getrunkenen Bieres versteuert.

Am 10. Januar 1582 meldete der Verwalter den Bierverbrauch der Richter in den beiden Kretschams mit 51 Vierteln sowie die Menge an vermälzter Gerste. Von der vorjährigen Gerste wurden 116 Scheffel und von der heurigen 90 Scheffel gemalt. 206 Scheffel (Zittauer Maß, 1 Scheffel = 104 Liter) entsprechen einem Volumen von 21,4 m³, was einer Menge von etwa 13,5 t entspricht, die hier zu Bier verwandelt wurden.

In den Unterlagen lassen sich im Jahr 1582 erst am 12. Oktober wieder Nachrichten vom Bier finden. Moritz Keller sollte von den Richtern die Biergelder abfordern, allerdings »ist bei ihnen nicht viel vorhanden«, da die Ehefrau es den Vortag hat abfordern lassen. Der Schösser versprach dem Junker, dass er den Richtern befehlen werde, ohne Kenntnis des Junkers kein Biergeld mehr auszuhändigen. Am 6. November überwies der Verwalter zwölf Schock Geld für vier Viertel Bier, das die Richter verzapft hatten. Zwei Wochen später schrieb der Verwalter nach Schönborn, dass kein Hopfen mehr vorhanden wäre und dem Boten die Menge für ein Gebräude mitgegeben werden sollte.

Am 11. Februar 1583 gab der Schösser einen Bericht über das vergangene Braujahr. Danach wären seit dem 31. Januar 1582 bis 23. November 1583 dreizehn Bier (Ausdruck für ein Gebräude, Vo-

lumenmaß für einen Ansatz) gebraut worden. Da man von einem Bier acht Viertel abfüllen konnte, sind 104 Viertel gebraut worden. Fünf Viertel sind jedoch »zu Hofe angelassen worden, daß E.G. davon getrunken«. Es ging um die Berechnung der Biersteuer, von der Moritz Keller sich nicht sicher war, ob diese ab Walpurgis (1. Mai) zu erheben war. Seit 15. Mai bis 23. November wären acht Biere bzw. 64 Viertel gebraut worden. Fünf Viertel Bier wären noch vorhanden und der Obrichter noch schuldig, für drei Viertel zu zahlen. »So tue ich hierbei E.G. sechs Schock Geld übersenden, so der Niederrichter gegeben hat, damit E.G. davon die Steuer richtig machen können. Denn der Richter jetziger Zeit wenig Bier vertan hat.« Der Ausschank im Oberkretscham war zum Erliegen gekommen, da der Obrichter in der Pestzeit geflüchtet war und nun den Junker um Wiedereinsetzung anflehte. Am 5. Mai übersandte der Verwalter neben dem Erbzins (Grundsteuer) der »Gemeinde und Dorfschaft« von 25 Schock und 48 Groschen auch das Biergeld vom Niederrichter in Höhe von 12 Schock. Ein Schock war eine Verrechnungseinheit und umfasste 60 Groschen. Fünf Tage später bat der Schösser, da man nächste Woche brauen wollte, wieder um Hopfen für ein Gebräude oder die Freigabe, dass man diesen kaufen konnte. In Ruppertsdorf baute man also keinen Hopfen selbst an, wogegen von Großhennersdorf bekannt ist, dass es dort einen Hopfengarten gab (Urbarium 1587). Mitunter ging beim Brauen auch mal etwas daneben. So ist im Ausgaberegister zu lesen: »Es ist auch ein Bier (Gebräude) verdorben. Sind davon 4 Viertel gar verdorben, zwei hat man unter Frischbier brauen lassen, die anderen zwei sind gar zunichte geworden«.

Aus einem Brief des Schössers vom 2. Oktober 1583 ist zu erfahren, dass die Zimmerleute an dem Brauhaus arbeiten; ein Hinweis, dass ein neues größeres Haus speziell zu diesem Zwecke gebaut wurde. Am 18. Oktober schrieb der Schösser über die vergangenen Tage, am Brauhaus wäre am Freitag bis auf etliche Sparren gehoben worden. Die restlichen konnten Sonnabend jedoch nicht aufgerichtet werden, weil es sehr regnete und die Zimmerleute ohne Schaden sich nicht getrauten ebenso wie die Leute (Handlanger), denen es zu »schlipperig« und die Erde und der Lehm so weich wäre, dass man nicht drin stehen sollte. Ebenso gab Moritz Keller Nachricht, dass noch genügend Bier vorhanden wäre und falls er wieder brauen ließ, wollte er in Schönborn Malz bei E.G. abholen lassen. In einem zweiten Brief vom selben Tag, teilte er mit, dass die Zimmerleute wegen des nassen Wetters nur wenig arbeiten konnten, aber heute gehoben werden sollte. Was das Brauen belangend, schrieb er, dass er hätte gerade »anbrennen lassen zu brauen, ehe E.G. Brauer anhero gekommen ist. Damit der Brauer von Bernstädtlein solches verfertigt hat, habe ich den Hopfen teuer dazu kaufen müssen«. Einen Tag später bat er den Junker in Schönborn, dem Boten Malz und für zwei Biere (Gebräude) Hopfen mitzugeben. Am 31. Oktober schrieb der Verwalter, dass er von den Richtern die Biergelder einfordern sollte, um sie dem Junker zu schicken. Er wollte dies auch tun, sobald er diese von den Richtern erhielt. Jedoch mussten sie das Geld von den Leuten noch »ermahnen«. Man ließ also damals anschreiben und zahlte erst, wenn wieder etwas Geld verfügbar war. Weiter meldete Moritz Keller dem Junker, dass das Brauhaus zwar eingedeckt und geklebt (das Fachwerk mit Lehm und Stroh ausfachen) werden sollte, aber die Zimmerleute in der Nässe und Kälte nicht daran arbeiten können. Er hoffte, dass besseres Wetter und es wieder wärmer würde.

Nur noch wenig Bier war am 8. November 1583 vorhanden, so dass der Schösser bat, am Montag in Schönborn Malz abholen zu können und außerdem den Brauer mit nach Ruppertsdorf kommen zu lassen, »daß er brauen tät«. Auch am 11. November bat der seinen Junker, dem Boten Malz für zwei Gebräude und Hopfen mitzugeben. Und falls E.G. Reifen zu den Fässern hätte, sollte er ein Schock (60 Stück) mit übersenden, »da anhier keine mehr vorhanden sind, es sind auch keine Stäbe (Fassdauben) dazu zu bekommen«.

Am 22. November teilte Moritz Keller dem Junker mit, dass Hans Böhmer, der Brauer von Bernstadt, um Terminverschiebung seiner Schulden bat. Er hatte sich beim Junker 17 Scheffel Gerste (etwa 1.100 kg) zum Brauen geborgt, jedoch wären ihm diese beim Malzen vollständig verdorben. (Ergänzung: Da der Scheffel neun Schillinge

kostete, wären das etwa 2½ Schock oder 2½ Taler Verlust.) Am 25. November überwies der Schösser die Biergelder nach Schönborn. Vom Obrichter kamen acht Schock, vom Niederrichter sechs Schock und dazu von Hans Heinrich für zwei Viertel Bier für die Hochzeit seines Sohnes sechs Schock. Also insgesamt 20 Schock. Gleichfalls bat Moritz Keller wieder nach dem Brauer, »daß er brauen möchte, denn nicht viel Bier vorhanden ist und es soll auf die künftigen Tage eine Hochzeit hier sein, [daß es] würde an Bier gebrechen (fehlen)«.

Vier Wochen später am 21. Dezember wurden erneut Biergelder überwiesen. Der Schösser schrieb an die »Edle, viel ehrentugendsame günstige Erbfrau«, dass 30 Schock Biergeld von 10 Vierteln Bier eingenommen wurden. In vier Wochen wurden also beim Obrichter fünf Viertel, beim Niederrichter vier Viertel und ein Viertel bei der Hochzeit der Tochter von Andreas Seidelmann ausgeschenkt.

Am 12. Januar 1584 wurden wieder Biergelder nach Schönborn übersandt, nämlich 30 Schock für zehn Viertel Bier. Es war die gleiche Menge wie im Dezember für vier Wochen, allerdings trank man diese über Weihnachten und den Jahreswechsel nun in drei Wochen. Das meiste Bier wurde beim Obrichter mit sechs Vierteln getrunken, bei Andreas Seidelmann wurden für die Hochzeit des Sohnes zwei Viertel verbraucht, der Niederrichter und Hans Bernhard nahmen jeweils ein Viertel. Dem Brief des Schössers vom 26. Januar ist zu entnehmen, dass der Junker die Bierpreise ändern wollte und sich Moritz Keller deshalb in Zittau nach den dortigen Preisen erkundigen sollte. Der Bräuer hatte zwei Biere (Gebräude) gebraut »und lässt es an seiner Mühe nicht mangeln, aber die Malze sind gering und wenig, es kann nicht viel besser sein, noch werden«. Am 28. Januar, also reichlich zwei Wochen später, wurden erneut Biergelder überwiesen. Der Niederrichter zahlte 15 Schock für fünf Viertel, war aber noch zwei Viertel (sechs Schock) schuldig nachzuzahlen. Der Obrichter musste für drei Viertel neun Schock zahlen und war noch drei Viertel (neun Schock) ausständig zu zahlen. Die Richter sollten allerdings nicht mehr zum alten Preis ihr Bier kaufen können, sondern zu den Preisen von Zittau. Dies wären 12 Groschen mehr. Darüber hatten sich die Richter beschwert, da das eigene Bier geringer wäre und sie also weniger ausschenken würden. In Zittau würde man das Frischbier zuweilen für 18, auch zu 20 Groschen, das Viertel verkaufen. Zu Löbau, dies hatte der Schösser mit Gewissheit erkundet, verkaufte »man ein Viertel zu 9 Groschen, aufs allerhöchste zu 12 Groschen«.

Der Verwalter sollte dem Junker ein »ganzes vollkommenes Register über das Bräuwerk senden«. Am 1. Februar 1584 schrieb er deswegen, dass er mit dem Bier erstlich nichts zu tun habe, sondern allein das Frischbier oder Trinken (in der Bedeutung von Getränk) hätte er verkauft. Die Richter hätten »es E.G. Frau und geliebten Ehegемahlin solche Gelder, wenn man sie gefordert [hat], eingestellt und bezahlt«. Der Junker wollte auch wissen, wie es der von Klix zu Strahwalde und Rennersdorf hält. Dieser gab seinen Richtern das Viertel für drei Taler und das Trinken zu 16 Groschen. Die drei Taler für ein Viertel in Strahwalde und Rennersdorf entsprachen nahezu dem Preis von drei Schock für ein Viertel in Ruppertsdorf. (Ein Schock enthielt 280 Pfennige, ein Thaler 288 Pfennige.) Es ist also offensichtlich, dass das gute Bier deutlich teurer verkauft wurde als das sogenannte Frischbier oder Trinken, welches nur ein sehr dünnes Bier war. Beim Trinken handelte sich dabei um ein Nachbier, wie auch beim Langwell bzw. Lempel. Dies war ein kleiner, lange siedender Nachguss auf den Trebern, so dass man noch einige Bestandteile lösen konnte. Hopfen durfte aber nicht mehr zugegeben werden.

Am 16. Februar schrieb Moritz Keller über seine Erkundigungen der Zittauer Bierpreise. Danach hätte der Rat den Bierkauf und die Preise geordnet. Ein Viertel würde »viertelhalb (3½) Schock kosten, welches achtzehndehalbe (17½) Schillinge machen tut«. (Anmerkung: Das sind 210 kleine Groschen, da ein Schock 60 und ein Schilling 12 kleine Groschen zählte.) Und wer es bar bezahlte, bekam es günstiger. Und was das Viertel Trinken kostet, so wurde dem Schösser berichtet, dass etliche Bürger und auf dem Lande die Bauersleute solches in einer Summe samt den Trebern für 22 bis 26 Groschen

kaufen. Der »Lankweil« (Langwell) wurde zu 4½ Schilling verkauft. Langwell kostete damit etwa ein Viertel des Preises von Vollbier. Aus den umfangreichen Passagen des Schössers zur Erhebung des Biergelds sind gewisse Unklarheiten in der Zuständigkeit zwischen dem Junker und seiner Ehefrau ersichtlich. Äußerst interessant ist aber eine Bemerkung über das Verzeichnis der vermälzten Getreidemenge. Moritz Keller schrieb, dass am Anfang des Verzeichnisses drei Gebräude Weizenbier stehen, die hier gebraut wurden und dieses Malz vom Junker nach Ruppertsdorf geschafft wurde. Damit ist bewiesen, dass auch in Ruppertsdorf frühzeitig Weizenbier gebraut wurde, ebenso wie in Löbau oder Zittau im 16. Jahrhundert (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Löbau, 1996 und PESCHECK, 1837). Eine sehr aufschlussreiche Schilderung über die Größe eines Bierfasses ist im Brief des Verwalters vom 28. Februar 1584 zu finden. Der Junker hatte befohlen »ein Viertelfaß zu überschlagen, wieviel ganze Krüge darein gehen, wie hoch oder tief und lang ein Viertel ist. ... Und hat sich befunden, daß neun und zwanzig ganze Krüge und ein halber Krug sind darein gegangen. Und ist ein ganzer Krug um acht Kreuzer, und ein halber Krug um vier Kreuzer der Kauf, so die Richter geben«. Die Richter führten aber an, dass in einem Viertelfass Bier drei halbe Krüge Hefen stets verbleiben würden. Außerdem mussten sie von einem Viertel Fuhrlohn und Spundgeld »allewege fünf Groschen geben«, außerdem »drei Leßigen (Biermaß) Auf- und Abschrotbier den Schröttern geben, ehe sie ein Viertel in den Keller bringen könnten. [Ich] Tue auch hierbei E. G. ein Maß übersenden, wie lang ein Viertel Faß ist und wie tief es in sich hält«. (Ergänzung: Die Schröter besorgten den Transport der Fässer aus dem Brauhaus auf die Pferdewägen, in die Keller und wieder zurück.) Aus dem Brief ist auch zu erfahren, dass das Brauhaus in Nähe der Hintermühle stand, der Wahrscheinlichkeit nach auf dem Gelände des neuen Vorwerks.

Am 12. März 1584 war es dann wohl soweit, dass die Richter den höheren Bierpreis verlangen mussten. Moritz Keller schrieb, dass er den Befehl, das Bier 12 Groschen teurer als in Zittau zu verkaufen, den Richtern übermittelt hat. Die Richter beschwerten sich und meinten, sie können das Bier nicht so teuer ausschenken. »Jedoch wollten sie sich nach E. G. richten und verhalten.« Man sieht, dass Bierpreiserhöhungen zu jeder Zeit ein Politikum waren und den Unmut der Verbraucher hervorriefen.

Die nächste Nachricht über das Bierbrauen stammt vom 3. Juli. Der Verwalter teilte dem Junker mit, dass man wiederum brauen müsse auf die nächstkünftige Woche und fragte, ob E. G. Hopfen vorhanden haben. Der Bräuer konnte den Hopfen »mit anhero bringen, wenn er herauf kommt«. Eine letzte Notiz zum Bierkonsum im Schösserbuch stammt vom 11. November 1584. Moritz Keller hatte bei den Richtern wegen der Biergelder »angehalten«. Die Richter baten jedoch »um ein Achttag Nachfrist«. Sie hätten Außenstände und die könnten sie so schnell von den Leuten nicht einmahnen. »Über acht Tage wollen sie abzahlen, soviel sie werden vermögen können.«

Mehrere Nachrichten im Buch behandeln die Einfuhr fremden Bieres, hauptsächlich Zittauer Bier, das eine gute Qualität gehabt haben muss, aber auch Löbauer Bier. Dagegen ging der Junker mit aller Schärfe vor, sobald es bekannt wurde. Gefängnisstrafen waren zumeist die Folge. Der Verwalter sollte die Fälle aufklären, was er aber kaum konnte, da sich die Richter und die Betroffenen zumeist in Schweigen hüllten und der Schösser selbst beim Biertrinken nicht anwesend war. Eine sehr ausführliche Schilderung gab Moritz Keller am 31. Mai 1584 über die Einfuhr fremden Bieres. Meistens betraf es Hochzeiten oder Kindtaufen, hier Kindelbrot genannt. Moritz Keller schrieb: »Was aber sonst bei Kindtaufen oder Kindelbrot mit Bier und andern möchte oder wird vorgenommen, ist mir unbewusst, [weil] man michs auch nicht lässt wissen. Sondern der Herr Pfarrer bei solchen [Feiern] allen ist. So er es tun will, könnte er E. G. recht berichten«.

Das Ruppertsdorfer Brauhaus musste scheinbar in den besprochenen Jahren ohne eigenen Braumeister auskommen, da nur gelegentlich und nach Bedarf gebraut wurde. Bestätigt wurde das auch in einem Brief vom 13. November 1584 unter dem der Schösser noch den Zusatz setzte, wenn der Junker »dieser Tage den Brauer wollte anhero schaffen, daß er brauen möchte, denn es sind noch 3 Viertel Bier vor-

handen«. Am 3. Dezember fertigte der Verwalter eine Aufstellung der Einnahmen, bei der die letzten Biergelder des Oberrichters mit 13 Schock und 12 Groschen für vier Viertel, das Viertel zu 17½ Schilling und beim Niederrichter mit 6 Schock 36 Groschen für zwei Viertel (ein Viertel drei Schock und 18 Groschen) angegeben werden. Obgleich sich die Angabe in Schilling, das Viertel mit 17½ Schilling, mit den Zittauer Preisen deckt, sind die angegebenen Preise in Groschen noch zwölf Groschen geringer als in Zittau, aber 18 Groschen mehr als im Frühjahr. Das Bier in Ruppertsdorf war um zehn Prozent teurer geworden. Gemessen an den sonst ziemlich statischen Preisen war das ein erheblicher Preissprung.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass in Ruppertsdorf seit etwa 1576 regelmäßig Bier gebraut wurde. Dazu ließ Friedrich von Nostitz auch 1583 ein neues Brauhaus erbauen. Gebraut wurde hauptsächlich Gerstenbier, aber auch geringe Mengen Weizenbier. Es gab verschiedene Qualitäten, Vollbier, Frischbier, Trinken bzw. Langwell. Das Dünnbier wurde vom Schösser auf dem Hof für das Gesinde und die Fröhner ausgeschenkt. Vollbiere schenkten die Richter im Ober- und Niederkretschaus. Daneben kauften die Untertanen auch Bierfässer für Familienfeiern. Die Menge eines Viertels ist nicht überliefert. Im 18. Jahrhundert betrug sie in Löbau 226 Liter (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Löbau, 1996). Die zum Ausmessen des Viertelfasses am 28. Februar 1584 genutzten Krüge waren keine Trinkgefäße. Als der Oberrichter den Oberkretschaus am 14. September 1580 kaufte, steht im Kaufvertrag: »Daneben lässt der Verkäufer dem Käufer bei diesem Erbgericht 10 Tische und alle Schenkgefäße von Kannen, Lasskrügen und Lasslein von alten und neuen Gefäßen, so gut als es da vorhanden und erfunden ist.« (Schöppenbuch, 1570). Mit diesen größeren und vermutlich steinernen Lasskrügen zapfte man das Bier aus den Fässern im Keller, um es dann im Schankraum auf Kannen auszuteilen. Lasskrüge waren Biermaße, ebenso wie die Lasslein(-Kanne), die das Maß für eine (Trink-)Kanne war und etwa einen Liter Inhalt hatte. Der Bedeutungswandel vom großen Krug zum Trinkgefäß in späteren Zeiten wird in GRIMMS Wörterbuch beschrieben. Dort heißt es: Das Trinken aus dem Krüge selbst erscheint zuerst als Schlemmerei, bis der verkleinerte Krug allgemein auch zum Trinkgefäß wurde wie die Kanne. Daneben besteht auch eine enge etymologische Bedeutung zur Form Kruke, die einem großen irdenen Krug mit Henkel entspricht. Wenn nun das Ruppertsdorfer Viertel ca. 30 Krüge fasste und man ein Volumen von etwa 200 Litern ansetzt, so fasste ein Lasskrug etwa sieben Liter. Die zehn Viertel, die man über den Jahreswechsel 1583/84 in drei Wochen trank, waren also etwa 20 Hektoliter bzw. 2.000 Liter, oder 100 Liter pro Tag für die gesamte Dorfbevölkerung. Was die Preise für eine Kanne (ca. 1 Liter) belangt, kann man anhand der Aufzeichnungen nur grob schätzen, dass dieser etwa einen kleinen Groschen betrug. Ein Handarbeiter verdiente vier Groschen am Tag und hätte sich von seinem Tagelohn lediglich etwa vier bis fünf Liter Bier kaufen können.

© Matthias Pfeifer

Literatur und Quellen:

- Codex Augusteus, Dritter Teil (1724): Letzterer Pragischer Vertrag vom 15. September 1534. Leipzig, herausgegeben durch Johann Christian Lünig
Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, digitalisierte Fassung im Wörterbuchnetz des Trier Center for Digital Humanities, Version 01/23, <<https://www.woerterbuchnetz.de/DWB?lemid=K14960>>, abgerufen am 9.1.2023
- PESCHECK, CHRISTIAN ADOLPH (1837): Handbuch der Geschichte von Zittau. Zweiter Theil. Zittau
- STAUDINGER, OTTO (1941): Die Ruppertsdorfer Archivalien bis zum Jahre 1600. Neues Lausitzisches Magazin. Görlitz
- Veröffentlichungen des Stadtarchivs Löbau, 1996: Aus dem Nachlaß Prof. Otto Staudinger Löbau. Sechsstädtebund, Brauwesen, Flurnamen, Einzelhandel. Rügen von Ruppertsdorf (um 1580), Stadtarchiv Löbau, Bestand Ruppertsdorf Schösserbuch 1580–1584. Sächsisches Staatsarchiv, 12613 Gerichtsbücher, Nr. GB AG Herrnhut Nr. 041
- Schöppenbuch 1570. Stadtarchiv Löbau. Bestand Ruppertsdorf
- Urbar Register des Gutes Hennemersdorff underm Königsholtze, 23. März 1587. UVC-Bestand XI 84, S.117. Unitätsarchiv Herrnhut
- Urkunde R I 34, Stadtarchiv Löbau, Bestand Ruppertsdorf
- Urkunde R I 65, Stadtarchiv Löbau, Bestand Ruppertsdorf

Wir stehen Ihnen in schweren Stunden zur Seite

Bestattungsvorsorge
– heute schon an morgen
denken!

TAG & NACHT:
☎ 03585/
46 85 500

Bestattungshaus
Abschied

Inhaber Michael Mrochem



02708 Löbau
Promenaden-
ring 6

Frau G. Werner
Niedercunnersdorf

www.bestattungshaus-loebau.de

☎ 03 58 75 / 603 78

Die aber am Ziel sind, haben den Frieden.

Großer gegründet 1927
Bestattungsunternehmen

Inh.: Gunter Großer
02708 Löbau • Badergasse 5

Tag und Nacht
(0 35 85) 47 62 12

Mitglied in der
Landesinnung der
Bestatter Sachsen

Web: www.bestattungen-loebau.de
E-Mail: grosser@bestattungen-loebau.de



Foto: Martin Eichhorn

 Christine & Katrin
Eichhorn

**Neugersdorfer
Bestattungen**

Fachgeprüfte Bestatter
www.neugersdorfer.de

einfühlsam - kompetent - zuverlässig

Tag & Nacht 03586-32333

02727 Neugersdorf, Schillerstraße 8, Tel. 03586-702885
02730 Ebersbach, Schulstraße 4, Tel. 03586-364469
02747 Herrnhut, Löbauer Straße 15, Tel. 035873-40547

 **FIEDLER
BESTATTUNGEN**

Auf Wunsch Hausbesuch!

02708 Löbau • Neusalzaer Straße 22

Tag und Nacht 03585 833300

02791 Oderwitz • Hauptstr. 127 • Tel. 035842 29235

Zucchini, Erdbeeren, Bohnen frisch aus dem eigenen Garten ernten?

Das können auch Sie, mit etwas Mühe, Geduld und
Lust an der Gartenarbeit!

**Der Kleingartenverein Berthelsdorf e.V. verpachtet
freie Gartenflächen zur kleingärtnerischen Nutzung
zu moderaten Preisen!**

Bei Interesse bitte nachfragen
bei R. Vogel,
Telefon 035873 30853,
nach 17.00 Uhr.

Vereins-
vorsitzender



Kostenlose private Kleinanzeigen

Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir kostenlos **maximal dreimal hintereinander private Kleinanzeigen**. Wenn Sie etwas suchen oder verschenken oder verkaufen wollen, geben Sie uns den gewünschten Text in die Druckerei. Auch Wohnungsangebote und -gesuche in einfacher Form von Privat können Sie hier aufgeben! Kleinanzeigen, die öfter als dreimal erscheinen sollen (Daueranzeigen), müssen wir Ihnen künftig mit 1,- EUR je Zeile und Erscheinen berechnen. Bitte bezahlen Sie diese Anzeigen vorab bar in unserem Büro (auswärtige Bezieher stimmen die Rechnungslegung bitte mit Frau Liebsch ab). In dieser Rubrik veröffentlichen wir **keine Chiffre-Anzeigen!**

Gustav Winter GmbH

Wohnungsvermietung

3-Raum-Wohnung, ca. 78 m², Küche, Bad, WC, SZ, KZ zu vermieten. 380 Euro Miete + NK. Telefon 0175 2080847.




Wir wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Es ist wieder soweit: Wir feiern den Welttag des Buches 2023. Freuen Sie sich auf unseren **Schmökerabend mit Vorlesewettbewerb** am **21. April. Ab 19.00 Uhr** sind alle Leseratten und Bücherwürmer herzlich willkommen!

Comenius Buchhandlung
EIN UNTERNEHMEN DER HERRNHUTER STERNE GMBH

Telefon: 035873 2253 · E-Mail: cobu-herrnhut@herrnhuter-sterne.de




wünschen Ihnen

Frohe Ostern

Salon Herrnhut
August-Bebel-Straße 15 | 02747 Herrnhut
Im Sparkassencenter 2. Etage | Tel.: 035873 2479

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 07:30 - 18.30 Uhr
Jeden 2.+4. Sa. im Monat 08:00 - 12:00 Uhr



Angebote

Verschenke Herrenrad Diamant 28 Zoll, leicht reparaturbedürftig, sowie kleinen **Beistelltisch Buche Furnier auf Rollen** mit unterer Ablage. Obere Fläche mit Glasplatte in der Mitte. Maße (Länge x Breite x Höhe) 800 mm x 800 mm x 270 mm. Telefon 035873 42594.

Verkaufe Wohnzimmertisch, furniert Rüster hell, Beine Holz, Höhe 67 cm, Breite 70 cm, Länge 120 cm, ausgezogen 165 cm. Preis nach VB. Tel. 035873 2895.

Verkaufe gut erhaltenen Gefrierschrank Exquisit GS 111-4.2/A+ mit 3 Schubfächern, für 50,- € sowie **Haushaltsrolle Textima**, Typ HWT 3, 220 V/180 W, Baujahr 1977, 25,- €. Telefon 035873 40715.

Aufsitzrasenmäher, defekt, zum Ausschlichten abzugeben. Telefon 0152 57863530 oder 01522 6547313.

Verkaufe Kinderbett, 120 cm lang, 20,- €. Tel. 035873 332465.

Biete wegen Fehlkauf neue, ungebrauchte Winterabdeckung für großes Wohnmobil der Firma Fritz Berger, VP 250,- €. Die Plane ist originalverpackt und hatte einen Neupreis von 239,-€. Tel. 0152 21959394 oder E-Mail: hartkorn.52@web.de

Vier Ganzjahresreifen, Alu-Felgen, Michelin-Latitude, 205/65 R15 T 94, maximal 190 km/h, Profil 8 mm, komplett 150,- €. Telefon 035873 129999.

Laufband und Couch (Wohnlandschaft), dunkelbraunes Kunstleder, preiswert abzugeben. Telefon 0160 90243533.

MAW-Schrauber Achtung! Verkaufe dt. Markenfahrrad (Teile) PHÄNOMEN, Zittau, Gustav Hiller AG, Bj. ca. 1942 (Lenkkopf Emaille Plakette), Lenker, Rahmen, Zahnkranz, Pedale, Arme, Gabel, 2 Räder (V/H), alles gut erhalten, dreht leicht, Patina, keine Risse, FP: 50,- €; **Simson Enduro**, Verkauf wegen FZ-Wechsel, **2 Enduro Stollen Reifen (S 51)**, 5-6 mm Profil, zus. 40,- €; **Yamaha Neo's 50 Automatik-Roller**, kein Chinaschrott! Rot, Helmfach + Topcase, Bj. 2008, mit Papieren und Schlüsseln, techn. in Ordnung, z.Z. nicht fahrbereit, Verkleidung fachl. demontiert, sollte umlackiert werden, ist 100 % vollständig, 25.000 km, 400,- € VB. Foto, Tel., WhatsApp 0163 6943850.

Wohnungsgesuch

Suche in Herrnhut barrierearme Zwei-Zimmer-Wohnung. Telefon 0176 10348161.

Tiere

Verkaufe junge geimpfte Kaninchen. Telefon 035873 42128 oder Handy 0152 09287322.

Achtung Gartenteichbesitzer! Ca. 50 Goldfische, etwa 2 Jahre alt, kostenlos bei Selbstabholung abzugeben. Auch kleinere Mengen. Tel. 0152 21959394 oder E-Mail: hartkorn.52@web.de

Einjähriger Schafbock zu verkaufen. Telefon 0152 57863530 oder 01522 6547313.

Waldkinderdinge



Wir wünschen frohe Ostern und den Kindern einen fleißigen Osterhasen!

Kinderfachgeschäft für:

- Outdoorbekleidung
- Wollbekleidung
- skandinavische Kindermode
- Holzspielzeug (Grimm's, Ostheimer...)
- Stoffpuppen & Greiflinge
- Edelstahl Dosen & Flaschen
- Barfußsocken (-schuhe)
- Rucksäcke, Schnitzmesser...
- kleine Geschenke & mehr

Laden:

Löbauer Straße 11 in Herrnhut

Öffnungszeiten ab 28.03.23:

Mo: geschlossen
 Di: 9 - 12 & 15 - 18 Uhr
 Mi: 15 - 18 Uhr
 Do: 9 - 12 & 15 - 18 Uhr
 Fr: 15 - 18 Uhr
 Sa: 9 - 12 Uhr



...und nach Vereinbarung



Onlineshop: waldkinderdinge.de

SAISONSTART IM STEINBACHTAL



Das Team vom Steinbachtal wünscht allen ein Frohes Osterfest. Wir freuen uns, Sie ab Ostern wieder jedes Wochenende ab 11 Uhr bei uns begrüßen zu dürfen.

Geöffnet wird ab Karfreitag mit traditionellem Fischessen und anderen Spezialitäten aus der Steinbachtalküche.

Wir bitten um Reservierungen!

Telefon: 035874 / 22 343 - E-Mail: info@steinbachtal.de

Gaststätte Steinbachtal, Inh. Peter Kellner, Reichenbacher Straße 10, 02748 Bernstadt OS Altbernsdorf

Ihr Partner für Kommunal-, Land- und Gartentechnik

Tilo Nocke

OT Obercunnersdorf
 Hintere Dorfstraße 76
 02708 Kottmar

Tel. 03 58 75 / 6 04 32

info@gartentechnik-nocke.de
www.gartentechnik-nocke.de



SABO

HONDA

MTD

eurosystems

HECKLERTS

WETESIA

STIHL

Sparen Sie Energie mit Solarthermie

Ihr Fachbetrieb für Solarenergie

RUDOLPH & HIERONYMUS Dachdecker GmbH Löbau



- Dachdeckung aller Art
- Flachdachabdichtung
- Dachstuhlisanierung • Gerüstbau
- Bauwerksabdichtung

02708 Löbau · Viaduktweg 8 · Postfach 1117

Tel. 03585 47290 · Fax 03585 472929 · Funk 0172 7988136

www.dachdecker-loebau.de · E-Mail: info@dachdecker-loebau.de

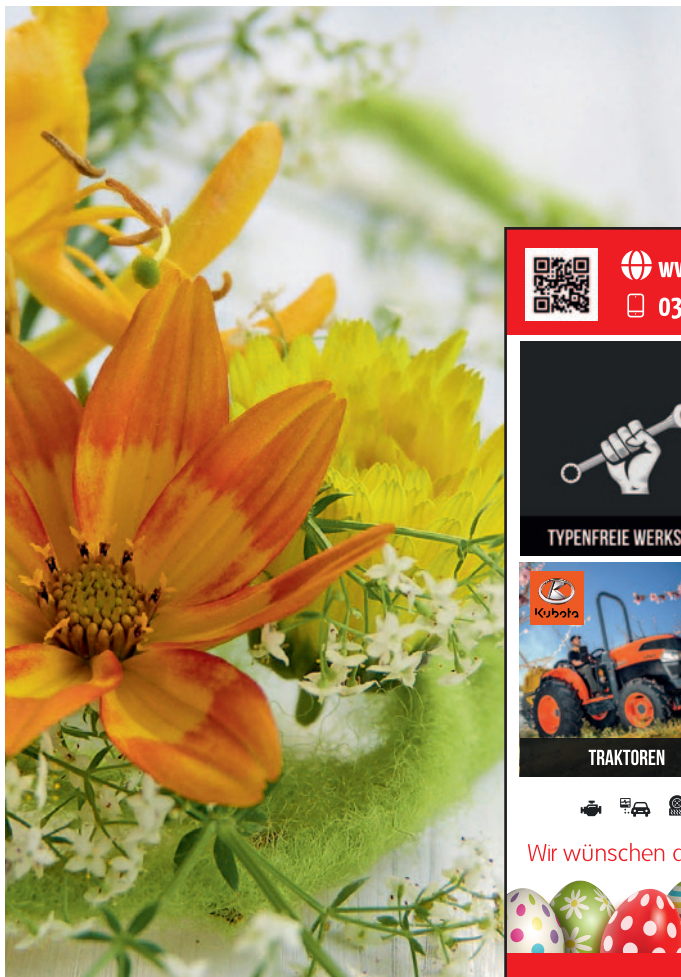


Allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein sonniges, frohes Osterfest!

Ihre Familie Wendland und Mitarbeiter

Wir haben Dienstag nach Ostern, 11.4.2023, geschlossen und sind ab Mittwoch wieder für Sie da.





Fröhliche Ostern

wünschen die Mitarbeiter der Sozialstation und Altentagespflege Herrnhut allen Kunden, Angehörigen und Geschäftspartnern.



ASB
Ortsverband Löbau e. V.

www.asb-loebau.de

TIFUNA

Parkett Fußboden Terrassen

TIFUNA Naubereit GmbH
Hauptstraße 114 ■ 02791 Oderwitz
Tel. 035842-2170 www.tifuna-naubereit.de

www.fa-urland.de
035873 - 40562

urland FAHRZEUGSERVICE

 TYPENFREIE WERKSTATT	 KIA SERVICEPARTNER	 LADA VERTRAGSPARTNER	 QUAD & ATV
 TRAKTOREN	 MOTORRÄDER	 FAHRZEUGHANDEL	 FAHRZEUGPFLEGE

Wir wünschen allen Lesern ein wunderschönes Osterfest!

Öffnungszeiten Werkstatt:
Mo.-Fr. 7:00 - 18:00 Uhr
Samstag 9:00 - 12:00 Uhr



Dr. Thomas Immobilien GmbH
www.drthi.de | 02763 Zittau | Neustadt 34



Sie haben eine Immobilie zu verkaufen?

Wir bringen Ihre Immobilie in liebevolle Hände!

Kompetente **Werteinschätzung**,
fachgerechte **Beratung** und
effiziente **Vermarktung**

03583/79666-0 info@drthi.de



HBG Leutersdorf GmbH
Ihr zuverlässiger Partner seit 1990!



HBG Leutersdorf GmbH, Hauptstraße 37, 02739 Kottmar OT Neuobibau

- Kundendienst, Wartungsarbeiten und Neuerrichtung von Heizungs-, Sanitär-, Klima-, Lüftungs- und Wasseraufbereitungsanlagen
- alternative Wärmequellen via Wärmepumpen, Solar- und Photovoltaikanlagen
- Ihr neues Wunschbad komplett aus einer Hand (Trockenbau, Putz, Installation, Fliesenleger und Elektrikerarbeiten)

03586 33030 - Kundendienst: 0172 359 55555
info@hbg-leutersdorf.de - www.hbg-leutersdorf.de



Bock drauf!



Azubi!

Werde Anlagenmechaniker (m/w/d) und Experte für modernste Heizungstechnik.

Starte in eine Ausbildung mit Zukunft und voll spannender Themen wie umweltfreundliche Heizungen, neue Solaranlagen und 1-A-Service!

Karl Böhme GmbH
MEISTERBETRIEB DER INNUNG
Löbauer Str. 32a | 02747 Herrnhut
www.boehme-herrnhut.de
Tel. 035873 483-0



Tele-Shop G. Förster
Am Markt 8 · 02747 Bernstadt **Inh. M. Fischer**

- **WÜNSCHT ALLEN KUNDEN UND FREUNDEN EIN FROHES, SONNIGES OSTERFEST!**

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.00-12.30 und 15.00-18.00 Uhr
Sa. 9.00-12.00 Uhr



PROTEC.
BLITZSCHUTZSYSTEME
Mühlau & Donath GbR

02747 Herrnhut · OT Ruppertsdorf
Großhennersdorfer Straße 30

Telefon 0172 8738224
info@protec-blitzschutz.de



B& MOBIL LIFT SYSTEME **JETZT KOSTENLOS ANRUFEN UNTER: 0800 600 66 999**



KOSTENLOSE BERATUNG
bei Ihnen zu Hause, am Telefon oder per Video-Call

- ✓ Treppenlifte
- ✓ Plattformlifte
- ✓ Hublifte & Hebebühnen
- ✓ Senkrechtlifte & Homelifte
- ✓ Wannenlifte, Elektromobile, u.v.m.

4.000€ ZUSCHUSS
bei Pflegengrad

KOSTENLOS LIFT KATALOG 2023



BERNDT Mobilitätsprodukte GmbH anfrage@bemobil.eu
Äußere Lauenstr. 19, 02625 Bautzen www.bemobil.eu

sanitär heizung klima **Karl Böhme GmbH**
MEISTERBETRIEB DER INNUNG
eigenes Badstudio

Löbauer Straße 32a · 02747 Herrnhut
Telefon (035873) 483-0 · Fax (035873) 483-33
Internet: www.boehme-herrnhut.de
E-Mail: info@boehme-herrnhut.de